

## Klima- und Energie-Modellregion

### GRÜNES BAND MURECK

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Grünes Band Mureck
Geschäftszahl der KEM	B287565
Trägerorganisation, Rechtsform	Energieagentur Weststeiermark, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja  Kleinregion Mureck (inklusive St. Veit in der Südsteiermark: aufgrund der Gemeindefestrukturreform wurde die Gemeinde Weinburg am Saßbach mit St. Veit fusioniert, wodurch jetzt die gesamte neue Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark zur KEM zählt)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 - aufgrund der Gemeindefestrukturreform  11.122 - aufgrund der Gemeindefestrukturreform  Die Kleinregion Mureck liegt in der Südoststeiermark und grenzt im Süden an Slowenien. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt und kleinstrukturiert.  Die Kleinregion Mureck hat eine Größe von ca. 123km <sup>2</sup> , liegt im Murtal und ist Richtung Norden leicht hügelig.  Klima- und Umweltschutz sind in dieser Kleinregion Mureck schon über Jahrzehnte ein zentrales Thema. Impulsgeberin für diese Entwicklung war die Stadt Mureck, wo Klima- und Umweltschutz langjährige Tradition hat und zahlreiche Auszeichnungen vom Engagement der Stadtgemeinde auf diesem Gebiet zeugen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.energie-agentur.at/ueber-uns">http://www.energie-agentur.at/ueber-uns</a>
Büro des MRM:  - Adresse - Öffnungszeiten	Misselsdorf 154, 8482 Mureck (Gosdorf) beim Klimaschutzgarten Gosdorf im Au(s)blicke Haus Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag: 8.00 bis 14.30 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Dr. Imtraud Pribas und DI Christian Luttenberger  i.pribas@energie-agentur.at und christian.luttenberger@erom.at  +43 664 1544373 und +43 676 7840086  Irmtraud Pribas:  Geschäftsführende Obfrau der Energieagentur, Vorstandsmitglied des ÖNB Steiermark und Bezirksstellenleiterin des ÖNB Steiermark für Deutschlandsberg, Leiterin des Informationsbüros

<p>Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):</p> <p>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:</p>	<p>„Grünes Band Europa“ für Südösterreich</p> <p>Christian Luttenberger:</p> <p>Geschäftsführer der Energieregion Oststeiermark GmbH</p> <p>HTL Graz-Gösting / Studium Maschinenbau-Wirtschaft, Energietechnik TU-Graz, Energieberatersausbildung, Biomasse Planerseminare, WIN BAU Berater. Systemisches Projektmanagement, Erwachsenenbildner, Moderation, eingetragener Mediator.</p> <p>Projekte und Aktivitäten im Bereich Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz, Info- und Bewusstseinsbildung seit 1998</p> <p>Beide gesamt 20h/Woche</p> <p>Energieagentur Weststeiermark bzw. Energieregion Oststeiermark GmbH</p>
<p>Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):</p>	<p>15.10.2014 (Datum der Übermittlung des Dokumentes „Bekanntgabe von Schaltungen in periodischen Medien“)</p>
<p>Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)</p>	<p>Kein verpflichtendes KEM-QM notwendig</p>

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

### **Situation, Themenschwerpunkte und Ziele der KEM (max. 1 A4-Seite)**

Die Kleinregion Mureck liegt direkt am Grünen Band Europas und setzt sich aus den Gemeinden Deutsch Goritz, Ratschendorf, Gosdorf, Mureck, Eichfeld, Murfeld, und Weinburg am Saßbach zusammen. Aufgrund der Gemeindestrukturreform wurden die ursprünglich 7 Gemeinden auf 4 Gemeinden zusammengelegt (Mureck (Mureck, Gosdorf, Eichfeld), Murfeld, Deutsch Goritz (Deutsch Goritz, Ratschendorf), St. Veit in der Südsteiermark (St. Nikolai ob Draßling, St. Veit am Vogau, Weinburg am Saßbach)). Eine Gemeinde - St. Veit in der Südsteiermark – befindet sich politischen Bezirk Leibnitz, die anderen 3 Gemeinde im Bezirk Südoststeiermark ab.

Die KEM Grünes Band Mureck liegt am Grünen Band Europas, einem einzigartigen Lebensraum europäischer Flora und Fauna, das auch die Verbindung zu Slowenien bildet. Gemeinsame Projekte sowie der Erfahrungs- und Meinungsaustausch tragen dazu bei über den geografischen Lebensraum hinaus auch ein kulturelles, soziales und wirtschaftliches Band zu schmieden.

Die KEM ist geprägt durch Potentiale zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energie, als auch zur Stärkung von diesbezüglichen Verhaltensänderungen durch Informations-, Bildungs- und Bewusstseinsbildungsarbeit – auch über geografische, als auch geschlechterrelevante Grenzen und Herausforderungen hinweg. Der Klimawandel wird in dieser Region besonders stark spürbar, daher haben sich Arbeitsplätze speziell im Bereich Neophytenmanagement im Rahmen von Beschäftigungsgesellschaften etabliert. Neophyten, die Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe und die Sicherung des Wald- und Baumbestandes spielen daher ebenfalls eine große Rolle. Die Verkehrslage der Modellregion kann mit der Bahnverbindung Spielfeld - Bad Radkersburg, der Nähe zur A9 und somit die gute Anbindung zu den Zentren Graz und Maribor theoretisch als recht günstig eingestuft werden. Jedoch legt die Erschließung der inneren KEM-Bereiche und deren Anbindungen zu den nächsten Bezirksstädten mit regionaler Mobilität noch große Potentiale und Herausforderungen offen.

### **Ziele bis 2017**

- Unterstützung der Optimierung der Straßenbeleuchtung und Optimierung Innenbeleuchtung
- Unterstützung der Einsparung von Energieverbräuchen in öffentlichen Gebäuden
- Unterstützung der Umsetzung von spezifischen Themen und Information und Bewusstseinsbildung durch Veranstaltungen in den Themenbereichen: Sanierung des Kindergartens Murfeld, Bioenergie Mureck, Workshops zur Steigerung der Nutzung von Solarthermie, Workshops zu Grundlagen der Nachhaltigen Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz, Bewusstseinsbildung für die Zielgruppe der Gemeindebediensteten, Energieberatungs-Workshops für einkommensschwache Haushalte, Sicherung des Waldanteils, des Baumbestands und der Biodiversität, Neophytenmanagement, Gender-Aspekt zur Diskussion von Energiefragen und gemeinsamer Lösungsentwicklung.
- Zur Steigerung der Information und Bewusstseinsbildung finden weitere 19 Veranstaltungen zu den Themen der KEM Grünes Band Mureck für die breite Bevölkerung und möglichst mit STEIRISCH-SLOWENISCHER Beteiligung statt.
- Warmwasserbereitung: Steigerung der regionalen Installationen zur Warmwasserbereitung und Raumwärmenutzung.
- Machbarkeitsanalyse für die Realisierung einer Photovoltaik Anlage am Amtshaus Gosdorf
- Öffentlichkeitsarbeit: 5 Pressegespräche, 6 Newsletter, Internetpräsenz sowie eine Informationszentrale / Modellregionsbüro
- Unterstützung der Vorbereitungen zum Aufbau eines Schulzentrum für nachhaltige Energie und Klimaschutz

### **Die Themenbereiche und Handlungsfelder für die Arbeit in der Umsetzungsphase der KEM Region „Grünes Band Mureck“ lauteten daher wie folgt:**

- Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz
- Forcierung der Erzeugung erneuerbarer, nachhaltiger, regionaler Energie
- Information, Schulung, Partizipation und Bewusstseinsbildung
- Strategische Maßnahmen der Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
- Beschäftigung durch die KEM Grünes Band Mureck
- Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe und Sicherung des Wald- und Baumbestandes
- Gender und Energie
- Regionale Mobilität optimieren

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

AkteurInnengruppen und neue AkteurInnen beteiligt an den Aktivitäten der KEM in den Bereichen „Energie / Klimaschutz“

- Gemeinden und Bürgermeister und Amtsleiter und Gemeinderäte/innen der Klima- und Energiemodellregion
- Projektpartner Energieagentur Weststeiermark und Energieregion Oststeiermark
- regional bzw. steiermarkweit agierende Firmen und Organisationen (S.O.L.I.D., Kerngast Reisen, ...)
- lokale und regionale Vereine z.B.: Genuss am Fluss, Willkommenskultur Mureck
- Engagierte Fachleute aus dem Bereich Energie- und Umweltschutz als Privatpersonen
- Aktive BürgerInnen
- engagierte Fachleute aus dem Energie- und Umweltschutzsektor wie zum Beispiel:
  - Alfred Kindler (LW Stmk),
  - Andreas Breuss (Natura2000 Gebietsbetreuer),
  - Alfred Pein (Bezirksförster),
  - Präsident Univ.-Prof. Dr. Johannes Gepp (Naturschutzbund Steiermark),
  - ÖkR. Karl Totter (Bioenergie Mureck),
  - Andrea Grabher (GEFAS Graz),
  - Siegrid Nager (BFI Mureck),
  - Dr. Christian Holter,
  - Mag. Peter Hofman (Klimaschutzgarten Gosdorf),
  - Ingrid Scharf (Reiseleiterin),
  - Josef Kaufmann,
  - Dr. Peter Köck, ...
- Verein WIMEN, Wien
- Matthias Bathruel Obmann Tourismusverband Mureck
- Hr. Schendl, LED& CO
- DI Architekt Andreas Höfer
- Lojze Wieser, slowenischsprachiger österreichischen Buchverleger und Autor

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

#### Allgemeines zum Aktivitätenbericht:

##### Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung

Bei der Einreichung des Umsetzungskonzeptes wurden in Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis unterschiedliche Strukturen gewählt.

Da in der Kurzbeschreibung des Kapitels „4.b Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung“ gefordert wird, dass „Maßnahmenleistung und –gliederung dem Leistungsverzeichnis der Einreichung entsprechen muss“, wird hier für das Kapitel „4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen“ die Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung im Umsetzungskonzept gewählt.

#### **Gemeindestrukturreform Steiermark (Auflösung von 4 von 7 KEM-Gemeinden und Gemeinderatswahl im März 2015 stellen sich als massive Herausforderung für die KEM Umsetzung dar:**

Am Beginn der Legislaturperiode im Jahr 2010 hatte die Steiermark 542 Gemeinden und damit im Vergleich zu allen anderen Bundesländern die kleinteiligste Gemeindestruktur. Seit 1. Jänner 2015 sind es 287 Gemeinden, was einer Auflösung von 255 Gemeinden entspricht!

Auch in der KEM Grünes Band Mureck wurden 4 von 7 (!) Gemeinden aufgelöst (Ratschendorf, Gosdorf, Eichfeld und Weinburg am Saßbach).

Die durchschnittliche Einwohnerzahl je steirischer Gemeinde hat sich durch die Reform von 1.754 (Stand 2010) auf 3.293 erhöht. Der österreichweite Durchschnitt liegt bei 2.840 Einwohnern pro Gemeinde. Zu Beginn dieser Legislaturperiode lagen noch 32 Prozent aller österreichischen Gemeinden unter 1.000 Einwohner in der Steiermark. 2015 hat sich dieser Anteil auf 3,6 Prozent verringert. Im Gegenzug gibt es statt fünf Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern seit Jänner 2015 nun 15 steirische Gemeinden.

Die Einreichung des Antrags zur KEM Grünes Band Mureck schon im Oktober 2012 (!) und die schlussendliche Erarbeitung des finalen Umsetzungskonzeptes mit den hier beschriebenen Maßnahmen und Zielsetzungen im Frühjahr 2014 fiel noch in eine Zeit, in der alle Gemeinden und auch die Kleinregion engagierte, ambitionierte und für sich voll handlungsfähige Gebietskörperschaften darstellten. Auch hinsichtlich bevorstehender Zusammenlegungspläne von Gemeinden herrschte noch traute Zuversicht und großteils widmete man sich noch nicht in vollem Ausmaß der Abschätzung und Vorbereitung der kommunal- und regionalpolitischen Auswirkungen die die immer näher kommende Frist der Zusammenlegungen und Fusionierungen vermuten ließ.

Für diese Gemeinden beziehungsweise ihre Regierungskommissäre, die ab 1.1.2015 in den neu entstandenen Gemeinden das offizielle Gemeindeorgan bildeten – die Bürgermeister und Gemeinderäte, die die KEM gründeten und Inhalte und Ziele der KEM definierten wurden abgelöst! - und solange die Gemeindegeschäfte führten bis nach der Gemeinderatswahl am 22.3.2015 der neue Gemeinderat gewählt wurde, gab es noch viel zu tun und zu regeln, Maßnahmenkataloge des Landes für die Neuordnung der Gemeindeverwaltung mussten umgesetzt werden.

Jetzt standen naturgemäß und verständlich für eine lange Zeit andere Aufgaben und Prioritäten auf der Tagesordnung als 2012 und 2014 für die KEM formuliert. KEM-Infrastrukturmaßnahmen und übergeordnete auf die Gemeindeobjekte und ihre Verwaltungsbediensteten gerichteten KEM-Maßnahmen wurden massiv zurück gestellt, es gab einfach keine Möglichkeit dazu, die Strukturen und Zuständigkeiten befanden sich im völligen Umbau.

Auch die maßgebliche Regions-Struktur der Kleinregion Mureck wurde dadurch in ihrer Handlungsfähigkeit massiv eingeschränkt und befindet sich seit der Gemeindestrukturreform in einem Prozess der Veränderung, der aktives Handeln im ursprünglichen Sinne der KEM Einreichung nur mehr in sehr eingeschränkter Form möglich gemacht hat.

Auch die neuen Bürgermeister als wichtige Hauptakteure für die KEM-ManagerInnen wurden dann erst noch später im Rahmen der konstituierenden Sitzungen von den neuen Gemeinderäten gewählt. Und

diese unterscheiden sich vielfach von den damaligen Bürgermeistern und Gemeinderäten, die den Beschluss zur KEM und zum Umsetzungskonzept fassten.

Die Gemeinderatswahl brachte vielfach auch große Veränderungen in der politischen Landschaft mit sich. Nicht genug mit der Gemeindestrukturreform brachte sie zusätzlich Brisanz in den Wiederaufbau der Handlungsfähigkeit der Gemeinden, die einige Zeit zuvor noch engagierte Klima- und Energiemodell-Ziele in anderer Zusammensetzung, Zuständigkeit, Einstellung und Herangehensweise formulierten. Die strukturelle und politische Veränderung erforderte Neuordnungen in mehreren Zuständigkeitsbereichen der Gemeinden.

**Diese obige Ausführung soll darstellen, welchen großen Herausforderungen sich die KEM Grünes Band Mureck in der Zeit der Umsetzungsphase stellen musste.**

**Dennoch kann festgehalten werden, dass unter Berücksichtigung dieser Situation durchgehend in allen KEM-Maßnahmen eine gute Zielerreichung dargestellt werden kann und in einzelnen Maßnahmen sogar eine Übererfüllung der Vorhaben erreicht werden konnte.**

Auch die hohe Anzahl – **20 Maßnahmen statt der geforderten 10 !** - und teilweise sehr umfassenden Maßnahmen soll hier hervorgehoben werden!

So war auch die Basis dafür vorhanden, mit den neuen Kräften und neuen Gemeinden an eine engagierte und zukunftsorientierte Weiterführung der KEM Grünes Band Mureck (Südsteiermark) zu denken. Die Einreichung erfolgte fristgemäß am 13.10.2016.

**Es folgt der Bericht zu den Aktivitäten:**

Aufgrund der hohen Anzahl von 20 Maßnahmen erfordert die Beschreibung leider mehr als die gewünschten 10 Seiten, wir bitten um Verständnis.

## Handlungsbereich 1: Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz

Maßnahme Nummer:	<b>1.1)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Optimierung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Mureck</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Einsparung des Stromverbrauchs und der Energiekosten, sowie Reduktion der durch den Betrieb entstehenden Treibhausgasemissionen pro Lichtpunkt der öffentlichen Straßenbeleuchtung durch Leuchtmitteltausch. Bis Ende 2016 werden zwei Drittel der Leuchtmittel der rund 500 bestehenden Lichtpunkte in der Gemeinde Mureck auf neue effiziente LED Leuchtmittel ausgetauscht. Dadurch entstehen vorabgeschätzte Einsparungen von 140.000 kWh pro Jahr.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Information und Beratung	2014/15	Erledigt
	Beschluss durch den Gemeinderat	2014	Erledigt
	Aufnahme und Evaluierung der Ist-Situation	2014/2015	Erledigt durch LED & Co, dem Unternehmen, das von der Stadt beauftragt wurde
	Umsetzung	2014 bis 2016	Umsetzung abgeschlossen
	Evaluierung	September 2016	Von EAW erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeindegemeinschaft und die neu zu ordnenden budgetären Möglichkeiten der neuen zusammengelegten Stadt Mureck hat den ursprünglichen Plan stark verändert, die finanziellen Rahmenbedingungen und Zeitpläne zur Umsetzung – die durch die amtierende Bürgermeisterin und des Gemeinderats vor der Gemeindestrukturreform definiert wurden - mussten neu festgelegt werden, Infrastrukturmaßnahmen wurden stark zurück gestellt.</p> <p>Es wurde mit der neuen Stadt Mureck Kontakt aufgenommen, bedarfsgerecht informiert und bei Ausschreibung, Angebotsbewertung, der Berechnung des Einsparpotenzials sowie der Ertragsberechnung unterstützt.</p> <p>Information und Beratung: Neben Telefonaten wurden mehrere Gespräche vor Ort mit der Gemeinde geführt, hier ein Auszug:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung 18.12.2015, Amtsleiter Karl Reisenhofer, Stadt Mureck / KMR Irmtraud Pribas und Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Besprechung Umsetzungsstand und Fortschritt / Bearbeitung Unterlagen, bereitgestellt durch Karl Reisenhofer, Amtsleiter Stadt Mureck / Vorbereitung Beschlussfassung Gemeinderat</li> </ul> </li> <li>• Besprechung 5.2.2016, Amtsleiter Karl Reisenhofer, Stadt Mureck / KMR Irmtraud Pribas und Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Beschluss durch GR ist erfolgt</li> <li>○ Stromabrechnung liegt noch nicht vor, daher Verbrauchsbewertung noch nicht möglich.</li> </ul> </li> <li>• Besprechung 8.4.2016, Amtsleiter Karl Reisenhofer, Stadt Mureck / KMR Irmtraud Pribas und Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Evaluierung der Verbrauchsabrechnung erfolgt in weiterem Treffen zwischen Gerald Brandstätter, EAW und AL Reisenhofer: Erledigt September 2016</li> </ul> </li> </ul> <p>Unterstützend wurde auch am 25.11.2015 eine Info-Veranstaltung zum Thema „Optimierung Innenbeleuchtung mit LED“ durchgeführt (Maßnahme 1.3).</p>		

	<p>Ergebnis des Austausches ist, dass die Zielsetzung mehr als erfüllt wurde:</p> <p>Ziel bis Ende 2016:  2 Drittel der Leuchtmittel der rund 500 bestehenden Lichtpunkte in der Gemeinde Mureck werden auf neue effiziente LED Leuchtmittel ausgetauscht. Dadurch entstehen vorabgeschätzte Einsparungen von 140.000 kWh pro Jahr.</p> <p>Tatsächlich erreicht:  Mehr als 2 Drittel der Leuchtmittel wurden getauscht, die Reduktion des Stromverbrauchs beträgt 151.000 kWh, das ist eine Verminderung um 58% von 261.000 kWh auf 110.000 kWh.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>In der eingereichten Weiterführung der KEM Grünes Band Südsteiermark soll aufgrund der hohen Einsparmöglichkeiten an Strom und Emissionen diese Aktivität als Maßnahme „13 Unterstützung bei der Umstellung von Straßenbeleuchtung auf LED“ fortgeführt werden. Ziel ist es, durch Information die Umrüstung von Straßenbeleuchtungen auf LED zu unterstützen.</p>

## Handlungsbereich 1: Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz

Maßnahme Nummer:	<b>1.2)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Straßenbeleuchtung GOSDORF – kontinuierliche Umrüstung der Leuchtmittel der Straßenbeleuchtung auf LED</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Einsparung des Stromverbrauchs und der Energiekosten, sowie Reduktion der durch den Betrieb entstehenden Treibhausgasemissionen pro Lichtpunkt der öffentlichen Straßenbeleuchtung durch Leuchtmitteltausch. Bis Ende 2016 werden die Leuchtmittel von ca. 350 Lichtpunkten der bestehenden Lichtpunkte in der Gemeinde Gosdorf auf neue effiziente LED Leuchtmittel ausgetauscht.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Information und Beratung	2014/15	Erledigt
	Beschluss durch den Gemeinderat	---	Beschluss GR Gosdorf ist nicht mehr möglich, weil mit Mureck fusioniert
	Aufnahme und Evaluierung der Ist-Situation	fortlaufend	Erfolgt sukzessive
	Umsetzung	kontinuierlich	Wird kontinuierlich umgesetzt. Leuchtmittel werden am Ende der Lebensdauer sukzessive mit LED getauscht.
	Evaluierung	fortlaufend	Fortlaufend
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeindefusionierung hat den ursprünglichen Plan stark verändert, die finanziellen Rahmenbedingungen und Zeitpläne zur Umsetzung mussten neu festgelegt werden, Infrastrukturmaßnahmen wurden stark zurück gestellt. Gosdorf wurde in die neue Stadt Mureck aufgenommen.</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme wurden Unterstützungs-Maßnahmen in den Bereichen Angebotslegung, Angebotsbewertung, Berechnungen des Einsparpotenzials sowie Ertragsrechnungen für die betroffene Gemeinde durchgeführt. Diese dienten als Basis für die jeweils nächsten Schritte im Rahmen dieser Maßnahme. Es wurde dafür mit der alten Gemeinde Gosdorf bzw. nach Fusionierung mit der neuen Stadt Mureck Kontakt aufgenommen, informiert und unterstützt:</p> <p>Neben Telefonaten wurden mehrere Gespräche vor Ort mit der Gemeinde geführt, hier ein Auszug:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung 5.2.2016, Amtsleiter Karl Reisenhofer, jetzt Stadt Mureck und vormals AL Gemeinde Gosdorf / KMR Irmtraud Pribas und Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Beschluss GR Gosdorf ist nicht mehr nötig, weil Gosdorf ist jetzt Teil der Stadt Mureck und hat die weitere Vorgangsweise beschlossen: Die LED Umrüstung Gosdorf wird kontinuierlich umgesetzt, nicht auf einmal von heute auf morgen aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeit.</li> <li>○ Stromabrechnung liegt noch nicht vor, daher Verbrauchsbewertung noch nicht möglich.</li> </ul> </li> <li>• Besprechung 8.4.2016, Bürgermeister Anton Vukan, Amtsleiter Karl Reisenhofer, jetzt Stadt Mureck und vormals AL Gemeinde Gosdorf / KMR Irmtraud Pribas und Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erweiterung der Vorgangsweise: Wenn Leuchtpunkte aufgrund Ende der Lebensdauer ausfallen, werdend diese sukzessive auf LED umgestellt</li> <li>○ Stromabrechnung liegt noch immer nicht vor, daher Verbrauchsbewertung noch nicht möglich.</li> <li>○ Evaluierung der Verbrauchsabrechnung erfolgt sukzessive aufgrund der zeitlich ausgedehnten Umsetzung</li> </ul> </li> </ul> <p>Unterstützend wurde auch am 25.11.2015 eine Info-Veranstaltung zum Thema „Optimierung Innenbeleuchtung mit LED“ durchgeführt und ein Prozesse zum Leuchtmitteltausch für die KEM Region gestartet (Maßnahme 1.3).</p>		

geplante weitere Schritte:	In der eingereichten Weiterführung der KEM Grünes Band Südsteiermark soll aufgrund der hohen Einsparmöglichkeiten an Strom und Emissionen diese Aktivität als Maßnahme „13 Unterstützung bei der Umstellung von Straßenbeleuchtung auf LED“ fortgeführt werden. Ziel ist es, durch Information die Umrüstung von Straßenbeleuchtungen auf LED zu unterstützen.
----------------------------	--

### Handlungsbereich 1: Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz

Maßnahme Nummer:	<b>1.3)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Evaluierung und Optimierung von Innenbeleuchtungen in öffentlichen Gebäuden der KEM Region Grünes Band Mureck</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bewertung und Optimierung der Innenbeleuchtungen in den öffentlichen Gebäuden für die interessierten Gemeinden der KEM Region Grünes Band Mureck. Information und Bewusstseinsbildung zum Thema.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Recherchen	Frühjahr 2015	Erledigt
	Erstellung Konzept für Gesamtablauf und Abstimmung	Sommer 2015	Erledigt
	Erarbeitung Erhebungsblatt und Infoblatt	Herbst 2015	Erledigt
	Info und Bewerbung der Aktion	laufend	Laufend
	Durchführung Info-Workshop	25.11.2016	Erledigt
	Information und Erhebung der Ist-Situation, Einleitung von Optimierungen	Laufend	Laufend
	Besprechungen mit Gemeinden und Interessierten bei Bedarf	Bei Bedarf	Erledigt
	Auswertung ausgefüllter Erhebungsblätter Volksschule Mureck	Sommer 2016	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Gemeindegemeinschaft hat auch in dieser Maßnahme den ursprünglichen Plan stark verändert, die finanziellen Rahmenbedingungen und Zeitpläne zur Umsetzung mussten neu festgelegt werden, Infrastrukturmaßnahmen wurden stark zurück gestellt.</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme wurden zunächst Recherchen durchgeführt, welche Möglichkeiten der Optimierung der Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden möglich wären.</p> <p>Für den gesamten Prozess der Optimierung wurde ein Ablauf entwickelt und abgestimmt.</p> <p>Ein Erhebungsblatt für die Erhebung der Istsituation durch die interessierten Gebäudeverantwortlichen wurde durch Energieregion Oststeiermark (EROM) und LED &amp; CO erarbeitet.</p> <p>Weiters wurde eine Infoveranstaltung zum Thema geplant und durchgeführt: Zunächst wurde für den 20. Oktober 2015 um 18Uhr im Ausblicke Haus in Gosdorf eine Veranstaltung gemeinsam mit der Firma LED&amp;CO für Gemeinden und Interessierte mit dem Titel „Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden“ geplant. Aufgrund Terminüberschneidungen und ungünstiger Tageszeit wurde neu geplant und schließlich durchgeführt:</p> <p>25.11.2015: Workshop mit LED&amp;CO: „Optimierung Innenbeleuchtung mit LED“ Ort: früheres Gemeindeamt Weinburg am Saßbach Der Workshop diente der Unterstützung dafür, in Gebäuden und Einrichtungen die Innenbeleuchtung zu optimieren.</p> <p>Zur Information und Verbreitung wurde durchgehend in Newslettern berichtet, Mailinformationen ausgeschickt und Infoblätter aufgelegt und zum Mit-</p>		

	<p>machen eingeladen. Die regionale Firma LED&amp;CO unterstützte hier nach bestem Wissen und Gewissen.</p> <p>Als nächster Schritt wurden mit den interessierten Gemeinden und Bevölkerung weitere Gespräche durchgeführt und zu möglichen Umsetzungen unterstützt und Fragestellungen geklärt und fortlaufend für die Maßnahme geworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung 8.4.2016, EROM mit Hr. Peter Wolf, Gebäudeverantwortlicher Gemeinde Mureck: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhebungsblatt für Volksschule Mureck wurde abgegeben und weitergeleitet</li> </ul> </li> </ul> <p>Danach erfolgte Auswertung durch Hr. Schendl, LED&amp; CO mit möglichen Einsparungen, Kosten und Amortisationszeiten und am 20.5.2016 die Übermittlung an die Stadt Mureck, Hr. Wolf.</p> <p>Stadt Mureck entschließt sich, im Zuge des für 2017 geplanten Umbaus der Neuen Mittelschule eine Innbeleuchtungs-Optimierung durchzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung am 8.4.2016: MRM Irmtraud Pribas mit Hr. Georg Pock, Gemeinde St. Veit i. d. Südsteiermark und Brauerei Pockbier: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es erfolgt Vereinbarung eines weiteren Treffens am 14.4.2016 zur Besprechung der Themen Innenbeleuchtung, Solarthermie, Schulung für Gemeindebedienstete mit Energieberatung</li> </ul> </li> <li>• Besprechung 8.4.2016: MRM Irmtraud Pribas mit Hr. AL Karl Reisenhofer, Stadtgemeinde Mureck: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Besprechung Ausfüllen und Abgabe Erhebungsblätter</li> </ul> </li> <li>• Telefonate 8.4.2016: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ durch EROM mit mehreren Teilnehmern des Workshops</li> <li>○ Erinnerung an Ausfüllen und Abgabe Erhebungsblätter</li> </ul> </li> </ul> <p>Eine Umsetzung erfolgte im Au(s)blicke Haus, am Ort des KEM Büros, hier wurde vollständig auf LED Innenbeleuchtung umgerüstet. Besonders für Ausstellungen wurden zusätzliche spezielle Leuchtkörper für Punktbeleuchtung installiert. Hr. Schendl war im Haus und hat Detailerhebungen gemacht. Peter Hofman war vom Au(s)blicke Haus der Leiter, es wurden Vorschläge erarbeitet im Mai 2016, die Umsetzung erfolgte Anfang Oktober 2016.</p> <p>Ergebnis: Die Lichtleistung konnte um 91% reduziert werden von 3,5 kW auf ca. 300 W. Anzahl der getauschten Lichtpunkte: ca. 30.</p>
geplante weitere Schritte:	In der geplanten Weiterführung ist das Thema Optimierung der Innenbeleuchtung in den Maßnahmen zur Sanierung, Neubau und Energieberatung in verschiedenster Form beinhaltet.

## Handlungsbereich 1: Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz

Maßnahme Nummer:	<b>1.4)</b>											
Titel der Maßnahme:	<b>Unterstützung von Energiesparmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden am Beispiel der möglichen thermischen Sanierung der Hauptschule (Neue Mittelschule) Mureck</b>											
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bedarfsorientierte Begleitung der Gemeinde Mureck und der Gebäudeverantwortlichen in der Erstellung einer Machbarkeitsabschätzung, bis hin zur Vorbereitung und Einleitung der thermischen Sanierung der Hauptschule (Neue Mittelschule) Mureck. Die dafür aufzubereitenden Informationen und Erfahrungen werden den Gemeinden der KEM Region in geeigneter Form zur Verfügung gestellt, um so Energiesparmaßnahmen in weiteren öffentlichen Gebäuden der Region zu unterstützen.											
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <tr> <td>Recherchen bezüglich möglicher thermischer Sanierungsmöglichkeiten</td> <td>2015</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Durchgehende Information, Beratung und Prozessbegleitung, Diskussion der Möglichkeiten, Bereitstellung der erforderlichen Informationen (technische Unterstützung, Förderungen, ...)</td> <td>Laufend</td> <td>Laufend</td> </tr> <tr> <td>Durchführung von Besprechungen nach Bedarf</td> <td>Erledigt</td> <td>Erledigt</td> </tr> </table>	Recherchen bezüglich möglicher thermischer Sanierungsmöglichkeiten	2015	Erledigt	Durchgehende Information, Beratung und Prozessbegleitung, Diskussion der Möglichkeiten, Bereitstellung der erforderlichen Informationen (technische Unterstützung, Förderungen, ...)	Laufend	Laufend	Durchführung von Besprechungen nach Bedarf	Erledigt	Erledigt		
Recherchen bezüglich möglicher thermischer Sanierungsmöglichkeiten	2015	Erledigt										
Durchgehende Information, Beratung und Prozessbegleitung, Diskussion der Möglichkeiten, Bereitstellung der erforderlichen Informationen (technische Unterstützung, Förderungen, ...)	Laufend	Laufend										
Durchführung von Besprechungen nach Bedarf	Erledigt	Erledigt										
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zur Vorbereitung auf diese große Maßnahme wurden Recherchen bezüglich möglicher thermischer Sanierungsmöglichkeiten unternommen. KEM GBM hat stark dazu beigetragen die Sanierung in die Umsetzung zu bringen, es wurden Fragen im herausfordernden Entscheidungsprozess beantwortet und Unterstützung geboten. Aufgrund des Vorwissens durch andere Projekte ist hier ein fundiertes Wissen vorhanden, das in den Entscheidungsprozess mit einfließen kann. Daher bilden die Recherchen sowie das vorhandene Know-how die Basis zur erfolgreichen Unterstützung auf dem Weg zu einer Entscheidungsfindung.</p> <p>Die Optimierung der Innenbeleuchtung der Hauptschule soll hier als Best Practice umgesetzt werden.</p> <p>Großteils durch die Energieagentur Weststeiermark (MRM Pribas, Gerald Brandstätter) wurden Gespräche mit Stadt Mureck (Bgm. Vukan, AL Reisenhofer) geführt, um die nächsten Schritte bestmöglich zu unterstützen. Die Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung 5.2.2016, EAW mit Stadtgemeinde Mureck: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das ganze Projekt wurde dem Land Steiermark überstellt.</li> <li>○ 2017/2018 erfolgt die geplante Umsetzung.</li> <li>○ Ausschreibung erfolgte 2016 durch das Land Steiermark.</li> </ul> </li> <li>• Besprechung 8.4.2016, EAW mit Stadtgemeinde Mureck: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion der laufenden Aktivitäten und des Zeitplans</li> </ul> </li> <li>• Besprechung 27.6.2016: Besprechung in NMS Mureck mit Bürgermeister Vukan, Direktorium und Lehrpersonal, beauftragte Architekten und MRM Luttenberger: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion der Bedürfnisse und Möglichkeiten, Aufnahme wichtiger pädagogischer Erfordernisse, Information zu Investförderungen durch MRM, ....</li> </ul> </li> <li>• Besprechung 24.10.2016: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ MRM Luttenberger gibt auf Anfrage telefonische Auskunft an Architekten zu Investförderung und Mustersanierung – die Unterstützung der KEM hat dazu geführt, dass eine Mustersanierung in 2017 überlegt wird</li> </ul> </li> <li>• 2.11.2016: Besprechung EAW Gerald Brandstätter mit Architekten: Abstimmung notwendiger Arbeiten und Zuständigkeiten, Kostenplanung, ....</li> <li>• Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit nach Bedarf: Thermische Sanie-</li> </ul>											

	<p>rung war</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Betreuung durch KEM wurde weiter geführt und nach Bedarf agiert.</li> <li>• Derzeit erfolgt die Bestandserhebung, die Evaluierung des Bestandes für Energieausweis des Bestands, dann folgt die Planung.</li> <li>• Förderungen sollen bestmöglich ausgenutzt werden.</li> <li>• Workshops mit Pädagoginnen haben begonnen und werden fortgeführt.</li> </ul>
geplante weitere Schritte:	In der eingereichten Weiterführung der KEM Grünes Band Südsteiermark soll aufgrund der hohen Einsparmöglichkeiten an Energie und Emissionen diese Aktivität als Maßnahme „2 Unterstützung des energie- klima- und kostenoptimierten Neubaus und der Sanierung von privaten Gebäuden“, sowie Teilbereiche des Themas auch in Maßnahme 1 „Infoschwerpunkte zu Photovoltaik, Solarthermie für öffentliche, private und gewerbliche und praxisorientierte Energieberatung für private Haushalte – Veranstaltungen und Informationen“ fortgeführt werden.

### Handlungsbereich 1: Optimierung und Steigerung der Energieeffizienz

Maßnahme Nummer:	<b>1.5)</b>			
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Unterstützung des Neubaus des Kindergartens der Gemeinde MURFELD</b>			
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durchführung von 3 Beratungen zur Unterstützung der erfolgreichen Sanierung des Kindergartens der Gemeinde Murfeld und Erfahrungsaustausch im Rahmen der Beratungen.			
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Abstimmung der konkreten Inhalte, Form und Zeiten der Beratungen	Anfang 2015	Erledigt	
	Vorbereitung, Einholen von Informationen, Recherchen zu Beratungsinhalten vor jeder Beratung	Bis 03 2015	Erledigt	
	Durchführung der 3 Beratungen	2015 – 2016	Erledigt	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Neubau des Kindergartens wurde die KEM bestmöglich unterstützt. Dazu fanden drei Beratungen statt, die eine erfolgreiche Sanierung des Kindergartens unterstützen.</p> <p>Zur bestmöglichen Unterstützung der jeweils nächsten Schritte wurden durch die Energieagentur Weststeiermark (MRM Pribas, Gerald Brandstätter) 3 Gespräche mit der Gemeinde Murfeld bzw. mit dem zur Umsetzung beauftragten DI Architekt Andreas Höfer geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Besprechung am 10.08.2015, EAW mit Gemeinde Murfeld:</li> <li>• zur bestmöglichen Unterstützung wurde, um die nächsten Schritte bestmöglich zu unterstützen.</li> <li>• 2. Besprechung zwischen EAW (Gerald Brandstätter, MRM Irmtraud Pribas) am 13.11.2015 mit DI Architekt Andreas Höfer: Zusammenfassung über Bauvorhaben in Arbeit</li> <li>• 3. Besprechung, 23. April 2016 zwischen MRM Irmtraud Pribas und DI Architekt Andreas Höfer: Bericht und Diskussion zu aktuellem Status der Arbeiten</li> </ul>			
geplante weitere Schritte:	<p>In der eingereichten Weiterführung der KEM Grünes Band Südsteiermark soll aufgrund der hohen Einsparmöglichkeiten an Energie und Emissionen diese Aktivität als Maßnahme „2 Unterstützung des energie- klima- und kostenoptimierten Neubaus und der Sanierung von privaten Gebäuden“, sowie Teilbereiche des Themas auch in Maßnahme 1 „Infoschwerpunkte zu Photovoltaik, Solarthermie für öffentliche, private und gewerbliche und praxisorientierte Energieberatung für private Haushalte – Veranstaltungen und Informationen“ fortgeführt werden.</p> <p>Von 2017 bis 2019 werden Veranstaltungen zu den Schwerpunkt-Themen und sonstige Infoschwerpunkte in Form von Infounterlagen, regelmäßige Berichte in Gemeindezeitungen und Öffentlichkeitsarbeit, ...erarbeitet und durchgeführt.</p>			

## Handlungsbereich 2: Forcierung der Erzeugung erneuerbarer, nachhaltiger, regionaler Energie

Maßnahme Nummer:	<b>2.1)</b>																	
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Bioenergie Mureck – ein Versorgungsmodell für Gemeinden und Regionen auf Basis Biodiesel, Biomasse, Biogas, Nahwärmenetz und Photovoltaik</b>																	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Vermittlung von praxisnaher, verständlicher Information und Bewusstseinsbildung, Möglichkeit zum Einblick und zur Diskussion eines Modells für eine regionale, nachhaltige Versorgung mit Energie und Energiedienstleistungen für Gemeinden, Regionen, Betreiber/innen von Energieanlagen, Kindern und Interessierten.</p> <p>2 mal jährlich werden Veranstaltungen, Führungen, Besichtigungen und Besuche am Standort bzw. Umfeld der Bioenergie Mureck dafür durchgeführt.</p>																	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <tr> <td>Konzeption bzw. Abstimmung von geeigneten Formaten</td> <td>07.05.2015, Vorbereitendes Treffen</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Bewerbung der ersten beiden Veranstaltungen 2015</td> <td>Erledigt</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Durchführung der ersten beiden Veranstaltungen 2015</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 02.06.2015 (1)</li> <li>• 22.10.2015 (2)</li> </ul> </td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Bewerbung der beiden Veranstaltungen 2016</td> <td>Erledigt</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Durchführung der beiden Veranstaltungen 2016</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 14.4.2016. (3)</li> <li>• 02.06.2016 (4)</li> </ul> </td> <td>Erledigt</td> </tr> </table>	Konzeption bzw. Abstimmung von geeigneten Formaten	07.05.2015, Vorbereitendes Treffen	Erledigt	Bewerbung der ersten beiden Veranstaltungen 2015	Erledigt	Erledigt	Durchführung der ersten beiden Veranstaltungen 2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 02.06.2015 (1)</li> <li>• 22.10.2015 (2)</li> </ul>	Erledigt	Bewerbung der beiden Veranstaltungen 2016	Erledigt	Erledigt	Durchführung der beiden Veranstaltungen 2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14.4.2016. (3)</li> <li>• 02.06.2016 (4)</li> </ul>	Erledigt		
Konzeption bzw. Abstimmung von geeigneten Formaten	07.05.2015, Vorbereitendes Treffen	Erledigt																
Bewerbung der ersten beiden Veranstaltungen 2015	Erledigt	Erledigt																
Durchführung der ersten beiden Veranstaltungen 2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 02.06.2015 (1)</li> <li>• 22.10.2015 (2)</li> </ul>	Erledigt																
Bewerbung der beiden Veranstaltungen 2016	Erledigt	Erledigt																
Durchführung der beiden Veranstaltungen 2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14.4.2016. (3)</li> <li>• 02.06.2016 (4)</li> </ul>	Erledigt																
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden 2x jährlich Veranstaltungen, Führungen, Besichtigungen, ... mit interessierten Personen durchgeführt. Um eine bestmögliche Planung dieser Aktivitäten zu gewährleisten, gab es im Vorfeld der ersten Aktivität ein vorbereitendes Treffen. Dabei wurden folgende Vereinbarungen für den Ablauf und die Organisation mit Karl Totter, Bioenergie Mureck getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen werden geführt durch Ingrid Scharf</li> </ul> <p>Folgende Leistungen werden von Bioenergie Mureck geboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information, Kurzvortrag/Präsentation der Aktivitäten am Murecker Energiepark</li> <li>• Führung durch die Bioenergiebetriebe, Nahwärme, Ökostrom, Seba Klimaschutz-Energiegewächshaus, Biodiesel.</li> <li>• Neues Verfahren von Bioenergie, sowie Beitritt Klimabündnisbetrieb</li> <li>• 1 Getränk, Kurzinfolblatt pro Person</li> <li>• Dauer der Führung 2 Std.</li> <li>• Voranmeldung mindestens 3 Wochentage vor dem gewünschten Besuchstermin.</li> </ul> <p>Nachfolgend erfolgten die 4 Veranstaltungen mit dem Titel „Klimaschutz am Beispiel Murecker Energiepark / Bioenergie Mureck“, in chronologischer Reihenfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 07.05.2015, Vorbereitendes Treffen</li> <li>• 02.06.2015, 1. Veranstaltung Bioenergie Mureck mit Führung</li> <li>• 22.10.2015, 2. Veranstaltung Bioenergie Mureck mit Führung</li> <li>• 14.04.2016, 3. Veranstaltung Bioenergie Mureck mit Führung</li> <li>• 02.06.2016, 4. Veranstaltung Bioenergie Mureck mit Führung</li> </ul>																	
geplante weitere Schritte:	<p>In der eingereichten Weiterführung der KEM Grünes Band Südsteiermark soll über die Maßnahme „10 - Perlen am Grünen Band Südsteiermark – Aufbau eines sanften Tourismus in der Klima- und Energiemodellregion“ versucht werden, den Standort Bioenergie Mureck wieder einzubinden.</p>																	

## Handlungsbereich 2: Forcierung der Erzeugung erneuerbarer, nachhaltiger, regionaler Energie

Maßnahme Nummer:	<b>2.2)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Forcierung der Solarthermie Nutzung in der KEM Grünes Band Murck</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durchführung von 4 Veranstaltungen bzw. Workshops zur Information und Bewusstseinsbildung zum Thema der vorteilhaften Nutzung der Solarthermie mit den Zielgruppen der privaten Bevölkerung sowie aus Tourismus, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaften, Gemeinden, öffentliche Gebäude, sozialer Wohnbau, ... Grobabschätzung der Nutzungs-Potentiale und Steigerung der regionalen Installationen zur Warmwasserbereitung und Raumwärmenutzung.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Konzeption und Abstimmung der ersten Veranstaltungen	Durchgeführt	Erledigt
	Bewerbung über alle Schienen, speziell Gemeinden und Gemeindezeitungen	Durchgeführt	Erledigt
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung, sowie Durchführung der ersten beiden Veranstaltungen 2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>o 08.06.2015 (1)</li> <li>o 27.10.2015 (2)</li> </ul>	Erledigt
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung, sowie Durchführung der beiden Veranstaltungen 2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>o 14.6.2016: (3)</li> <li>o 2.8.2016: (4)</li> </ul>	Erledigt
	Evaluierung und Optimierung der Konzepte	Laufend erfolgt	Erledigt
	Bewerbung über alle Schienen, speziell Gemeinden und Gemeindezeitungen	Zeitgerecht erfolgt	Erledigt
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung, sowie Durchführung der zweiten beiden Veranstaltungen	Zeitgerecht erfolgt	Erledigt
	Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch Maßnahmen zur Information und Bewusstseinsbildung wurden den TeilnehmerInnen die Vorteile der Nutzung von Solarthermie näher gebracht. Weiters erfolgte eine Vernetzung der TeilnehmerInnen mit regionalen AkteurInnen, um die regionale Wertschöpfungskette zu steigern.</p> <p>Die durchgeführten Veranstaltungen in chronologischer Reihenfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o 08.06.2015, 1. Solarthermie Veranstaltung zum Thema „Solarwärme in Tourismus, Unternehmen, Gemeinden“, Hr. Blazek, Fa. Solid</li> <li>o 27.10.2015, 2. Solarthermie Veranstaltung zum Thema „Heizung und Warmwasser mit der Kraft der Sonne“ für Private und „Kleinfeuerungs-systeme“, Referent Gerald Brandstätter, EAW</li> <li>o 14.6.2016: 17-19 Uhr 3. Solarthermie Veranstaltung im KEM Büro, Au(s)blicke Haus, Referent Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark, Thema „Solarwärme für Private – Teil I“</li> <li>o 2.8.2016: 17-19 Uhr: 4. Solarthermie Veranstaltung im KEM Büro, Au(s)blicke Haus, Referent Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark, Thema „Solarwärme für Private – Teil II“</li> </ul> <p>Die Grobabschätzung der Potentiale zur gewerblichen, kommunalen und touristischen Nutzung zeigt hohe mögliche Umsetzungen, speziell in touristischen Betrieben. Eine Abschätzung der sehr gut und gut geeigneten Dachflächen nach dem Solarkataster, ergibt eine aus diesen Flächen gewonnene Wärmeenergieversorgung von rund 1.720 Einfamilienhaushalten.</p> <p>Zur Zielsetzung der Steigerung von Kollektorflächen kann gesagt werden, dass die Zahlenbasis aus den Gemeinden aufgrund der Gemeindestrukturreform unsicher ist, da sich die Vergleichsbasis 2014 aufgrund von Gemeindefusionen und Auflösungen (Stichtag 1.1.2015) und auch Förderhöhenänderungen (Gemeinde, Land) geändert hat bzw. nicht mehr geeignet ist und kaum aussagekräftige Informationen eingeholt werden konnten. Generell kann davon ausgegangen werden, dass die Umsetzungsentwicklung</p>	

	<p>der Solarthermie in der KEM Grünes Band Mureck sich ähnlich wie in der Steiermark und Österreich verhält, nämlich rückläufig bis stagnierend. Das haben mündliche Abfragen und Erhebungen aus den Gemeindeverwaltungen für den öffentlichen Bereich bestätigt.</p> <p>Noch 2014 wurden in Österreich 155.170 Quadratmeter Flach- und Vakuumkollektoren installiert, um 13 Prozent weniger als im Jahr 2013 (179.181 Quadratmeter).</p> <p>Dadurch hat z.B. das Land Steiermark die Direktförderung für Solarthermie maßgeblich verbessert und die Energiestrategie 2025 (Ziel: Bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine 10-prozentige Deckung des Niedertemperaturwärmebedarfs im Jahr 2020 realistisch) diesbezüglich ausgerichtet hat. Mittelfristige Ergebnisse und Wirkungen daraus sind noch nicht verfügbar, die Umsetzungen stiegen zuletzt in 2016 in der Steiermark aber leicht an.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>In der geplanten Weiterführung ist das Thema der Unterstützung der verstärkten Solarthermienutzung in mehreren Maßnahmen Inhalt, wie z.B. in den Maßnahmen „1 Infoschwerpunkte zu Photovoltaik, Solarthermie für öffentliche, private und gewerbliche und praxisorientierte Energieberatung für private Haushalte – Veranstaltungen und Informationen“ und „12 Unterstützung von Solarthermie Nutzungen im größeren Anlagenbereich - Diskussion, Information, fördertechnische Unterstützung, ...“.</p>

## Handlungsbereich 2: Forcierung der Erzeugung erneuerbarer, nachhaltiger, regionaler Energie

Maßnahme Nummer:	<b>2.3)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Photovoltaik GOSDORF – Machbarkeitsanalyse für die Installation einer PV Anlage auf dem Amtsgebäude der Gemeinde Gosdorf und gegebenenfalls Umsetzung</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durchführung einer Machbarkeitsanalyse für die Installation einer PV Anlage auf dem Amtsgebäude der Gemeinde Gosdorf zur optimalen Eigenstromversorgung des Amtsgebäudes und der nebenstehenden Begegnungshalle und im besten Fall Umsetzung der Anlage.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Information und Beratung, Klärung des Charakters der Anlage	Durchgeführt	Erledigt
	Durchführung der Machbarkeitsanalyse	Durchgeführt durch Energieregion Oststeiermark auf Basis ehemaliger Nutzung als Gemeindeamt	Erledigt
	Diskussion und Beschluss durch den Gemeinderat bzw. geeignetes Gremium	Gespräche MRM Imtraud Pribas, EAW mit Hr. Bgm. Toni Vukan bzw. AL Karl Reisenhofer, Stadtgemeinde Mureck – Amtshaus wird aufgelöst, daher Rückstellung der Umsetzung der PV Anlage: • 5.2.2016 und 8.4.2016	Erledigt
	Im Falle der Realisierung, Einholen von Vergleichsanboten und Vergabe	Nicht der Fall	Erledigt
	Einleitung bzw. Abwicklung Finanzierung bzw. Förderung	Nicht der Fall	Erledigt
	Montage und Inbetriebnahme	Nicht der Fall	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Vorbereitende Recherchen und Sammlung von Fördermöglichkeiten wurden bereits durchgeführt. Mit der Gemeinde Gosdorf wurden bereits während der Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes, als auch zu Beginn der Umsetzungsphase Gespräche unternommen, um eine Umsetzung bestmöglich zu unterstützen.</p> <p>Es erfolgte die Durchführung einer Machbarkeitsanalyse durch die Energieregion Oststeiermark. Die Rentabilitätsberechnung nach der Barwertmethode lieferte das Ergebnis, dass die PV-Anlage sinnvoll wäre.</p>		

	<p>Es folgten Besprechungen durch MRM Irmtraud Pribas, EAW mit Hr. Bgm. Toni Vukan bzw. Amtsleiter Karl Reisenhofer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5.2.2016, Stadtgemeinde Mureck: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Aufgrund der Gemeindefusionen wird das ehemalige Gemeindeamt in Gosdorf aufgelöst. Budgetäre Maßnahmen, also Einsparungen sind notwendig und das heißt in Bezug auf die PV Anlage, dass sie zurückgestellt werden muss.</li> </ul> </li> <li>• 8.4.2016, Stadtgemeinde Mureck: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Amtsgebäude wird aufgrund der Gemeindezusammenlegung auch künftig nicht mehr als solches genutzt werden.</li> <li>o Gebäude wird eventuell als regionaler Verkaufsshop adaptiert für Verkauf regionaler Produkte aus der Region, von regionalen ProduzentInnen.</li> <li>o Abstimmung ob PV möglich und sinnvoll bei dieser Nutzung ist noch durchzuführen, sofern neue BetreiberInnen zeitgerecht den Betrieb übernehmen und in Abhängigkeit von der Betriebsweise es sinnvoll und finanziell machbar erscheint.</li> </ul> </li> </ul> <p>2016 wurde dazu aber noch kein definitiver Beschluss gefasst.</p>
geplante weitere Schritte:	Sobald neue Nutzung des ursprünglichen Amtsgebäudes realisiert wird und Betreiber gefunden wurden, wird die Realisierung der PV Anlage neu diskutiert werden.

### Handlungsbereich 3: Information, Schulung, Partizipation und Bewusstseinsbildung

Maßnahme Nummer:	<b>3.1)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Schulung der Gemeindebediensteten zu Grundlagen der Nachhaltigen Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und Bewusstseinsbildung</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durchführung von 4 Workshops zu Grundlagen der Nachhaltigen Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz, Bewusstseinsbildung in 2 Jahren für die Zielgruppe der Gemeindebediensteten.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Konzeption der Inhalte mit der Zielgruppe	Zeitgerecht	Erledigt
	Konkretisierung der Termine und Orte	Zeitgerecht	Erledigt
	Bewerbung bzw. Einladung	Zeitgerecht	Erledigt
	Vorbereitung und Durchführung des 1. Workshops und anschließende Evaluierung und gegebenenfalls Anpassung	12. November 2015, Stadt Mureck	Erledigt
	2. Workshop	20. April 2016, 15-16:30 in der Volksschule Weinburg	Erledigt
	3. Workshop	20. April 2016, 17-21:30 in der Begegnungshalle Gosdorf	Erledigt
	4. Workshop	19.7.2016, Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark/Weinburg	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zur Unterstützung, zur Information und Bewusstseinsbildung dieser Zielgruppe wurden 4 Workshops durchgeführt, die eine bedarfsgerechte Schulung bzw. Information zu den Grundthemen der Grundlagen der Erneuerbaren Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und zum Prozess der Bewusstseinsbildung und zu spezifischen Fragestellungen nach Bedarf beinhalteten. Am 22. Juni 2015 wurde eine Veranstaltung anberaumt, aber aufgrund der Nachwirkungen der Landtagswahl in der Steiermark und deren Auswirkungen auf die kommunale Politik kurzfristig abgesagt. Folgende Termine wurden schlussendlich durchgeführt:</p> <p>1. Workshop am 12. November 2015 mit Vertretern der Stadt Mureck unter Leitung von Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark in der Stadt Mureck</p>		

	<p>2. Workshop am 20. April 2016, 15-16:30 mit Vertretern Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark/Weinburg, der Volksschule Weinburg, Direktor, Professionisten, Trockenbauer, Pädagoginnen zum Thema „Sanierung Volksschule, Dachgeschoss, Infrartheizung, Energieberatung, Bauberatung“, Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark in der Volksschule Weinburg</p> <p>3. Workshop am 20. April 2016, 17-21:30 mit Vertretern der Stadt Mureck und interessierter Bevölkerung zum Thema „Förderungen und Energieberatungsthemen nach Bedarf“, Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark, in der Begegnungshalle Gosdorf</p> <p>4. Workshop am 19.7.2016 mit Vertretern der Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark/Weinburg zum Thema „Sanierungsschritte Volksschule Weinburg und Abstimmung Energieausweisschulung, Heizungsmöglichkeiten, Warmwasseraufbereitung“, Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark, MRM Christian Luttenberger in Pichla bei St. Veit i. d. Südsteiermark</p>
geplante weitere Schritte:	---

### Handlungsbereich 3: Information, Schulung, Partizipation und Bewusstseinsbildung

Maßnahme Nummer:	<b>3.2)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>„Wir tun's für unsere Zukunft“ – Veranstaltungen zur Information und Bewusstseinsbildung für die breite Bevölkerung</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Ziel ist die Steigerung der Informationsvermittlung und der Bewusstseinsbildung zu den Themen Nachhaltige Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz. Diese Umsetzungsmaßnahme „Wir tun's für unsere Zukunft“ war ausgerichtet auf die breite Bevölkerung auf beiden Seiten des Grenzflusses Mur / Mura. Steirer/innen und Slowenen/innen sind zu Veranstaltungen eingeladen, die Informationen und Anleitungen für praktische, vielfältigere Abläufe vermitteln. So sollten einfache, bewusstseinsbildende, als auch praktische, multiplizierbare Best Practice Maßnahmen auf die ganze Region – grenzüberschreitend - ausgeweitet werden. Und wenn es um die Zukunft geht, dann sollten die nachbarschaftlichen Zusammenkünfte auch dazu beitragen, weiteren gegenseitigen Respekt, Toleranz und Akzeptanz aufzubauen. Als <b>Ziel</b> wurde die Durchführung von 3 Veranstaltungen 2014, 8 Veranstaltungen 2015, 8 Veranstaltungen 2016 gesetzt, in <b>Summe 19. Tatsächlich durchgeführt</b> wurden in dieser Maßnahme aber <b>26 Veranstaltungen</b>.</p>		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erstellung und Abstimmung eines Veranstaltungsplan mit allen Veranstaltungen und mit allen Verantwortlichen und Referenten/innen	2014 durchgeführt	erledigt
	Vorbereitung jeder Veranstaltung inhaltlich und organisatorisch, Start der Bewerbung	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Evaluierung und Optimierung des Konzeptes nach der Veranstaltung	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der Ausgangssituation folgen gleich mehrere Maßnahmen dem Ziel der Steigerung der Informationsvermittlung und der Bewusstseinsbildung auf unterschiedliche Weise und für unterschiedliche Zielgruppen entsprechend der verschiedenen Ausgangssituationen, Zugänge und Erwartungshaltungen. Die KEM Grünes Band Mureck hat speziell bei der Durchführung ihrer Bewusstseinsbildungs-Maßnahmen die beiden slowenischen Nachbargemeinden Apce und Sentilj eingebunden.</p> <p>2 Veranstaltungen zu außerschulischen Aktivitäten wurden durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o 24.06.2015, Sunny-Solar-Spielzeug bauen – ausgezeichnet beim Innovationspreis „Ideen gegen Armut“ Ausgezeichnet durch derStandard, WU Wien, ...</li> <li>o 01.07.2015, Sunny-Solar-Spielzeug bauen und Arbeiten mit Ton</li> </ul>		

- 2 Veranstaltungen Praktisches Neophytenmanagement durchgeführt:
- 04.06.2015, Durchführung Neophytenmanagement an der Grenzmur: Beginn 04.06.2015 bis 31.08.2015 – Schwerpunkt Eindämmung invasiver Neophyten wie Staudenknöterich, drüsiges Springkraut, Kermesbeere, Robinie, etc.  
Durchgeführt durch das Beschäftigungsprojekt Ausblicke Gosdorf
  - Mai 2016, Start Durchführung Neophytenmanagement an der Grenzmur: bis September 2016 – Schwerpunkt Eindämmung invasiver Neophyten wie Staudenknöterich, drüsiges Springkraut, Kermesbeere, Robinie, etc.
- 3 mal Weihnachtsausstellung im Klimaschutzgarten Gosdorf mit Bezug zur KEM Region Grünes Band Mureck
- 10.11.2014 – 21.12.2014, „Advent in Gosdorf“
  - 09.11.2015 – 21.12.2015, „Advent in Gosdorf“
  - 14.11.2016 – 21.12.2016 „Advent in Gosdorf“
- 2 mal Energiesparen im Haushalt – Information und Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, der Energiekosten und zum Klimaschutz
- 12.06.2015, Energiesparen im Haushalt im Ausblicke Haus
  - 20.4.2016, Mehrzweckhalle Gosdorf, Energieberatung und Förderungsberatung durch Energieagentur Weststeiermark, Bewerbung durch Postwurfsendung durch Stadt Mureck
- 2 mal Optimierung bestehender privater Kleinf Feuerungssysteme
- 27.10.2015, „Optimierung bestehender privater Kleinf Feuerungssysteme“ im Au(s) blicke Haus, Energieagentur Weststeiermark, Gerald Brandstätter
  - 23.6.2016: „Optimierung bestehender privater Kleinf Feuerungssysteme“ und Energiesparen im Haushalt im Au(s) blicke Haus, Energieagentur Weststeiermark, Gerald Brandstätter
- 3 mal Ausstellung zum Thema Klimawandelanpassung durch Biodiversität und Naturraum
- Durchgeführt vom 01.03. bis 30.09.2015 im AusblickeHaus in Gosdorf
  - Durchgeführt auch 2016 im AusblickeHaus in Gosdorf bis Ende der Gartensaison 30.9.2016
  - Durchgeführt als Ausstellungsbeitrag Neobiota bei Joanneum Steiermark in Graz, Leitung Peter Köck, 6.11.2015 bis 8.1.2017: Beitrag über Neophyteneindämmung an der Mur im Rahmen der Ausstellung „Weltenbummler – Neue Tiere und Pflanzen unter uns“ im Naturkundemuseum Joanneumsviertel (Universal museum Joanneum Graz)
- 2 mal Wildkräuteressen als Klimaschutzmaßnahme
- 26.05.2015, REWE-Lehrlinge „Wildkräuter Essen“ und Insekten-Hotel bauen
  - 10. Juni 2016 durch Mag.a Antje Keimel Lessing vom Klimaschutzgarten Gosdorf im Klimaschutzgarten: „Kulinarische (Wild-)Kräuter Zubereitung“
- 2 mal Fest des Osterluzeifalters als Indikator für den Klimawandel
- 12.06.2015, Osterluzeifalterfest und Eröffnung eines PET-Gewächshauses
  - Freitag 10.06.2016, Osterluzeifalterfest
- 1 Veranstaltung zum Projekt „Futterwand“
- 28.11.2014, Futterwand-Eröffnung mit Kunstaktion: „SPRACHE VERBINDET – Schwarze Box“
- 4 und viele weitere nicht angeführte Führungen im Klimaschutzgarten Gosdorf mit Bezug zur KEM Region Grünes Band Mureck
- 01.10.2014, Exkursion einer deutsche Gruppe (ca. 20 Personen) aus Brandenburg mit ihren politischen VertreterInnen und sozialen Initiativen und mit Günther Prutsch (AMS Leitung Leibnitz)
  - 09.03.2015, Exkursion und Studienreise „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“
  - 10.03.2015, Führung von slowenischen BürgermeisterInn im Klimaschutzgarten Gosdorf
  - 14.03.2015, Urania Exkursion
- 1 mal 2014 durchgeführt: Die Energieagentur Weststeiermark – KASPERL-BÜHNE: "Kasperl sucht den Stromräuber", durchgeführt in Weinburg a.S.

	<p>2 zusätzliche Veranstaltungsformate und Durchführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 05.11.2014, Vorstellung und Präsentation der „Energiejagd“ in Weinburg a.S. in Kooperation mit dem Büro der Klimaschutzkoordinatorin der Steiermark</li> <li>○ 28.01.2016, 14 Uhr in Misselsdorf bei Gosdorf in Mureck: „einkaufen.produzieren.klima.bewusst“ <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thema: Regionale Versorgung?! Regionale Ansätze?!</li> <li>▪ Podiumsdiskussion und Podiumsgäste: Karl Totter, Bioenergie Mureck; Georg Pock, Genuß am Fluß; Fredi Kiendler, LWK Steiermark; Moderation: Peter Köck</li> <li>▪ Teilnahme von 40 Personen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Damit wurden statt 19 geplanter Veranstaltungen tatsächlich 26 durchgeführt!</b></p>
geplante weitere Schritte:	Veranstaltungen zu zur Information und Bewusstseinsbildung für die breite Bevölkerung spielen auch in der eingereichten Weiterführung eine große Rolle.

### Handlungsbereich 3: Information, Schulung, Partizipation und Bewusstseinsbildung

Maßnahme Nummer:	<b>3.3)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>„Das kleine Einmaleins der Energie“ - Energieberatung für einkommensschwache Haushalte</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durchführung von 4 Workshops in 2 Jahren für die Zielgruppe der Bewohner/innen einkommensschwacher Haushalte, um gemeinsam niederschwellig Grundlagen zu täglichen einfachen Energiefragen zu erarbeiten und so Unterstützung zur Selbsthilfe durch einfache, eigene Aktivitäten zu geben und um wiederum Ermächtigung zur eigenen Verantwortungsübernahme überhaupt erst möglich zu machen.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Konzepterstellung und Abstimmung mit den Kooperationspartnern	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Zielgruppengerechte Bewerbung	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung, Durchführung der Workshops, anschließend Evaluierung und Anpassung	1. WS: 27.05.2015 2.WS: 08.06.2015 3. WS: 18.2.2016 4. WS: 15.7.2016	erledigt
	Zielgruppengerechte Bewerbung	Zeitgerecht durchgeführt	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch Abstimmung und Kooperation mit Bildungsanbietern bzw. Institutionen die mit einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen zu tun haben, soll die Einladung an Bewohner/innen einkommensschwacher Haushalte ergehen an Workshops teilzunehmen, deren Inhalt das Aufzeigen von Einsparpotenzialen im eigenen Haushalt zeigt.</p> <p>Nachfolgend die Aktivitäten in chronologischer Reihenfolge, geleitet durch Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 27.05.2015, Workshop „Das kleine 1x1 der Energie“</li> <li>○ 08.06.2015, Workshop „Das kleine 1x1 der Energie“</li> <li>○ 18.02.2016, Workshop „Das kleine 1x1 der Energie“</li> <li>○ 15.07.2016, , Workshop „Das kleine 1x1 der Energie“</li> </ul>		
geplante weitere Schritte:	Wird als Teil der Maßnahme „1 - Infoschwerpunkte zu Photovoltaik, Solarthermie für öffentliche, private und gewerbliche und praxisorientierte Energieberatung für private Haushalte – Veranstaltungen und Informationen in der beantragten Weiterführung der KEM fortgeführt.		

## Handlungsbereich 4: Strategische Maßnahmen der Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

Maßnahme Nummer:	<b>4.1)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Partizipative Beteiligung der Menschen der KEM Region Grünes Band Mureck an der Umsetzung des Umsetzungskonzeptes und Information und Bewusstseinsbildung zu allen Aktivitäten, um Mitwirkung und aber auch nachhaltige Wirkung für eigenständige Maßnahmen durch die Menschen zu erzielen.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erarbeitung und Abstimmung eines Marketingplanes mit allen Veranstaltungen und Öffentlichkeitsmaßnahmen	Zeitgerecht erarbeitet	Erledigt
	Aufbau von Kooperationen mit beteiligten Akteuren/innen der Maßnahmen	Laufend	Erledigt
	Schrittweise Abarbeitung des Marketingplanes	laufend	Erledigt
	Laufende Evaluierung und gegebenenfalls Anpassung und Adaptierung der Aktivitäten an die Entwicklung der Umsetzung, falls erforderlich	laufend	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die ständige Information und Organisation des Wissenstransfers an die Menschen der KEM Region Grünes Band Mureck ist Grundlage für die partizipative Beteiligung an der Umsetzung des Umsetzungskonzeptes. Daher wurden viele Aktivitäten in diesem Bereich gesetzt. Nachfolgend die Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 5 Pressegespräche und Veranstaltungen mit Medienvertreter/innen in 2 Jahren <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 04.08.2014, Pressegespräch</li> <li>▪ 09.10.2014, Pressegespräch</li> <li>▪ 03.11.2014, Verleihung Klimaschutzpreis</li> <li>▪ 05.11.2014, Treffen zur Verleihung des Klimaschutzpreises</li> <li>▪ 26.05.2015, Pressegespräch</li> <li>▪ 19.06.2015, Stadtfest Mureck – Präsentation der KEM</li> <li>▪ 31.1.2016, Pressegespräch im Rahmen der RAMSAR Wanderrung mit Einbindung KEM Grünes Band Mureck und Klimaschutzgarten</li> <li>▪ 14.4.2016, Pressegespräch, Gemeindsaal Mureck, Vorstellung regionaler biologischer Supermarkt in früherem Gemeindeamt Gosdorf</li> <li>▪ 22.4.2016, Pressegespräch, 15 Uhr über Klimaschutzgarten und KEM, mit Bgm. Mureck, Tourismusobmann Mureck und Busgruppe</li> <li>▪ 19.5.2016, Presse Info-Veranstaltung/Tourenpräsentation Perlen am Grünen Band Mureck für Presse und Beherbergungsbetriebe, Campingplätze: 19. Mai 2016, 18 Uhr, Ausblicke Haus</li> </ul> </li> <li>○ <b>7 statt 6</b> Newsletter der KEM Region Grünes Band Mureck in 2 Jahren <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 12/2014 – 05/2015 – 06/2015 – 10/2015 – 01/2016 – 02/2016 – 27.4.2016</li> </ul> </li> <li>○ moderner Medieneinsatz (Präsenz im Internet und über die sozialen Medien) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Facebook-Auftritt wurde eingerichtet (Energieberaterhund „Amiro vom Pichlertal“)</li> <li>▪ Neue Homepage ist online - <a href="http://2015.energieagentur.at/ueber-uns">http://2015.energieagentur.at/ueber-uns</a></li> </ul> </li> <li>○ Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit erfolgte auch über alle anderen Maßnahmen</li> <li>○ Druckerzeugnisse <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Folder: Perlen am Grünen Band Mureck, 3 Weihnachtsaus-</li> </ul> </li> </ul>		

	<p>stellungen, Au(s)blicke Gosdorf und Au(s)blicke Gosdorf, ein Projekt gibt Ein- und Überblicke (mit Vorstellung der KEM GBM)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mehrere Artikel, siehe Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehr viele Veranstaltungen wurden durchgeführt in denen Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt standen, sie sind in den anderen Maßnahmen angeführt</li> </ul> </li> <li>○ KEM-Büro als zentralen Info- und Anlaufstelle wurde eingerichtet</li> <li>○ überregionale Medienberichte, , z.B.: Klimaschutzpreis 2014 – Nominierung der KEM Grünes Band Mureck!</li> <li>○ künstlerische Aktivitäten <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewächshaus aus PET-Flaschen wurde errichtet</li> <li>▪ Futterwand</li> <li>▪ "Kasperl sucht den Stromräuber"</li> </ul> </li> </ul>
geplante weitere Schritte:	Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit spielt auch in der beantragten Weiterführung eine durchgehende und wichtige Rolle

#### Handlungsbereich 4: Strategische Maßnahmen der Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

Maßnahme Nummer:	<b>4.2)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Strategische Bewusstseinsbildung für die Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Mureck und ihre Arbeit</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Erhöhtes Bewusstsein für die Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Mureck und ihre Arbeit durch ausgewählte, zielgruppengerechte Maßnahmen von Herbst 2014 bis 2016 in denen etablierte, anerkannte Faktoren, Produkte, Personen und Prozesse strategisch mit der „KEM Grünes Band Mureck“ verknüpft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion eines hochwertigen Kräutertees – „Lebensfreudete“ und Booklets „KEM-Grünes Band Mureck“ aus dem Klimaschutzgarten Gosdorf und Vergabe von 100 Stück pro Jahr an ausgewählte Zielgruppen.</li> <li>• Verfassung eines Essays zur „KEM Grünes Band Mureck“ durch Lojze Wieser, einem slowenischsprachigen österreichischen Buchverleger und Autor.</li> <li>• Ein Vernetzungs- und Multiplikatoren/innentreffen im Herbst 2014 zur Vorstellung der „KEM Grünes Band Mureck“.</li> <li>• Unterstützende Maßnahmen durch die „KEM Grünes Band Mureck“ für die Etablierung des grenzüberschreitenden UNESCO 5-Länder-Biosphärenparks (Kroatien, Österreich, Serbien, Slowenien und Ungarn) zum nachhaltigen Schutz der Mur-Drau-Donau Region.</li> </ul>		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Kräutertee – „Lebensfreudete“ und Booklet „KEM-Grünes Band Mureck“:		
	Teeanbau im Klimaschutzgarten Gosdorf	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Ernte und Verarbeitung	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Entwurf Booklet und Verpackung	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Vergabe an ausgewählte Zielgruppen	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt
	Evaluierung der Maßnahme	Zeitgerecht durchgeführt	erledigt

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Um den Begriff einer Klima- und Energiemodellregion in der breiten Bevölkerung der Kleinregion und „KEM-Region Mureck“ bekannter zu machen, wurde diese Maßnahme gesetzt. Gleichzeitig gibt es anerkannte Produkte, Personen, Multiplikatoren und Netzwerke, sowie übergeordnete Prozesse, die mit den Themen einer „KEM Grünes Band Mureck“ durchaus Synthesen und Verknüpfungspotential vorfinden. Nachfolgend werden die Aktivitäten in den einzelnen Themenfeldern dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion eines hochwertigen Kräutertees – „Lebensfreudete“ <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kräutertee – „Lebensfreudete“ produziert mit eigener geschützter Rezeptur</li> <li>○ Booklet: Idee, Planung, Layout und Druck durch MRM Irmtraud Pribas</li> </ul> </li> <li>• Verfassung eines Essays zur „KEM Grünes Band Mureck“ <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 7-seitiges Essay verfasst</li> </ul> </li> <li>• Ein Vernetzungs- und MultiplikatorInnentreffen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 11.02.2015, Vernetzungs- und MultiplikatorInnentreffen durchgeführt</li> </ul> </li> <li>• Unterstützende Maßnahmen durch die „KEM Grünes Band Mureck“ für die Etablierung des grenzüberschreitenden UNESCO 5-Länder-Biosphärenparks (Kroatien, Österreich, Serbien, Slowenien und Ungarn) zum nachhaltigen Schutz der Mur-Drau-Donau Region wurden durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unterstützung vom Österreichischen Naturschutzbund Landesstelle Steiermark durch Einbringen von Know-how - kontinuierliche Abstimmung und Durchführung → wie z.B. BigJump an der Mur <a href="http://www.wwf.at/de/menu27/subartikel3001/">http://www.wwf.at/de/menu27/subartikel3001/</a> <a href="http://www.natura2000.at/2014/07/big-jump-2014/">http://www.natura2000.at/2014/07/big-jump-2014/</a></li> <li>○ 31.1.2016: RAMSAR Wanderung mit Einbindung KEM Grünes Band Mureck und Klimaschutzgarten wurde durchgeführt, Organisation durch Bernard Wieser; fand zwischen SI und AT statt, 500 TeilnehmerInnen !</li> </ul> </li> </ul>
geplante weitere Schritte:	Bewusstseinsbildung spielt auch in der beantragten Weiterführung eine durchgehende und wichtige Rolle

#### Handlungsbereich 4: Strategische Maßnahmen der Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

Maßnahme Nummer:	<b>4.3)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Vorbereitung eines Schulzentrums für nachhaltige Energie und Klimaschutz in der KEM Region Grünes Band Mureck</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Entwicklung eines Konzeptes zur Vorbereitung und zum Aufbau eines Schulzentrums für nachhaltige Energie und Klimaschutz in der KEM Region Grünes Band Mureck bis 2016		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Schulzentrum für nachhaltige Energie und Klimaschutz: Abstimmung und Diskussion mit der Region, speziell Direktor/innen und Lehrpersonal aus Schulen der Klima- und Energiemodellregion, Erstellung Grobkonzept	Laufende Bemühungen und Besprechungen, z.B. 5.2.2016, Besprechung mit Stadt Mureck, AL Karl Reisenhofer, ... Grobkonzept wurde erstellt.	Erledigt im Rahmen der Möglichkeiten
	Aufbau eines diesbezüglichen Leerflächenmanagements in der KEM um bestehende Ressourcen zu nutzen	Laufende Bemühungen und Besprechungen, z.B. 8.4.2016, Besprechung mit Stadt Mureck, AL Karl Reisenhofer, ...	
	Recherchen zu ähnlichen erfolgreichen Initiativen und Schulzentren, Austausch von Erfahrungen und Erfolgsfaktoren	Durchgeführt	
	Erarbeitung detaillierter Pläne ( Finanzierung, Betriebsmodell, Bildungsprogramm, ..)	Durchgeführt im Rahmen des Grobkonzepts	

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die Gemeindestrukturreform hat in dieser Maßnahme für ein regionales Vorgehen ein sehr großes Hindernis dargestellt.</p> <p>In der KEM Region Grünes Band Mureck soll ein Schulzentrum für nachhaltige Energie und Klimaschutz aufgebaut werden, das verschiedene Angebote für verschiedene Zielgruppen im Bildungsschwerpunkt Klimaschutz, nachhaltige Energie, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in pädagogisch wertvoller Form anbietet und durchführt.</p> <p>Es wurde ein Grobkonzept erarbeitet und laufend mit Bgm. Anton Vukan und Amtsleiter Karl Reisenhofer weiter abgestimmt. Dazu fanden Gespräche mit der Stadt Mureck z.B. am 5.2.2016 und 8.4.2016 statt, in denen auch das Thema Leerflächenmanagement diskutiert wurde.</p> <p>So wurde weiters damit begonnen, die Aktivitäten weniger auf ein derzeit noch nicht realisierbares Schulzentrum zu legen, sondern Schulen in das Areal rund um das KEM Büro im Au(s)blicke Haus beim Klimaschutzgarten und weiteren nahegelegenen Standorten der Perlen am Grünen Band zu bringen. Das Beobachten von Entwicklung und Wachstum von Tieren und Pflanzen, die Wege der Nahrungsmittelproduktion (säen, pflanzen, pflegen, ernten, verarbeiten), Bewusstseinsbildung zum Thema Energie und Klimaschutz sowie die Freude an der Arbeit in der Natur werden durch Schulprojektstage und/oder -wochen gefördert und vermittelt.</p> <p>Neben zahlreichen Führungen durch den Klimaschutzgarten sind besonders hervorzuheben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schulprojektwoche der NMS Leibnitz, 20.-24.6.2016 – Natur entdecken und so Kreativität wecken, One minute culture, ... u. A. . Dafür wurde ein Bildungsangebot ausgearbeitet.</li> <li>○ Schulprojektstage</li> </ul> <p>Leerflächenmanagement: Mit der Gemeindestrukturreform wurde das Gemeindeamt Gosdorf aufgelöst, Gosdorf fusionierte mit Mureck, das Gebäude steht seit Anfang 2015 leer. Durch intensive Bemühungen des Bgm. Anton Vukan gelang es nun, ein Vorhaben für die Nachnutzung in die konkrete Entscheidungsphase zu führen. Im ehemaligen Gemeindeamt soll unter besten Bedingungen ein regionaler Bio-Lebensmittelmarkt entstehen.</p> <p>Dazu fand am 14.4.2016 im Murecker Stadtsaal ein Treffen möglicher KooperationspartnerInnen zur Einsetzung eines regionalen Shops zum Verkauf regionaler Produkten mit Möglichkeiten zur Beschäftigung, statt.</p> <p>Nachnutzungen werden auch für andere Gebäude in der Stadt Mureck priorisiert.</p>
<p>geplante weitere Schritte:</p>	<p>Die Realisierung eines regionalen Schulzentrums für nachhaltige Energie und Klimaschutz ist in weiterer Vorbereitung und Abstimmung. Eine Möglichkeit zu einem „Außerschulischen Standort“ zu den geplanten Themen hat sich mittlerweile über ein mögliches, in der Entwicklung befindliches Projekt in Leibnitz aufgetan, in dem die Energieagentur Weststeiermark maßgeblich beteiligt ist.</p>

#### Handlungsbereich 4: Strategische Maßnahmen der Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

Maßnahme Nummer:	<b>4.4)</b>		
Titel der Maßnahme:	<b>Die Perlen des Grünen Bandes Mureck</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Best Practice Beispiele der KEM Grünes Band Mureck in den Bereichen nachhaltige Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und Naturschätze werden organisatorisch und inhaltlich so zusammengefasst, zielgruppengerecht aufbereitet und in Ausrichtung auf einen sanften Tourismus hin angeboten, dass eine Vermittlung von Information, Bewusstseinsbildung und Beispielwirkung in den genannten Bereichen möglich wird. Für die zu erarbeitenden Angebote wird 2015 ein Informationsfolder erstellt, 2 geführte Rundreisen finden 2015 und 4 geführte Rundreisen 2016 statt.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erhebung der regionalen Vorzeigeprojekte und Prüfung der Rahmenbedingungen für eine Integration	Zeitgerecht durchgeführt	Erledigt
	Vorbereitung bzw. Schulung des Führungspersonals und Vereinbarungen für die Abwicklung der Besuche bei den Standorten	Zeitgerecht durchgeführt, durch Ingrid Scharf, geprüfte Reiseleiterin	Erledigt
	Zusammenfassung eines Betriebsmodells für die Abwicklung	Laufende Entwicklung	Erledigt
	Entwurf und Druck des Informations-Folders	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Info-Folder: 6 seitig A6, in Farbe erstellt</li> <li>• Mehrere Besprechung und Aktivitäten, siehe unten</li> </ul>	Erledigt
	Folderverteilung und -aussendung, sowie weitere Werbemaßnahmen	Zur Bewerbung fanden umfassende Aktivitäten über verschiedene Schienen statt, Details siehe unten	Erledigt
	Durchführung von Führungen und Rundreisen, 2 mal 2015, 4 mal 2016	<b>10 statt 6 Touren durchgeführt</b> , Details siehe unten	Erledigt
	Evaluierung	Laufend durchgeführt, Erkenntnisse werden in Weiterführung berücksichtigt	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der KEM-Region Grünes Band Mureck gibt es bereits realisierte und durch die KEM-Region entstehende Umsetzungsprojekte und Standorte, die in ihrer eigenen Art und Weise einmalige Besonderheiten darstellen und symbolhaft für Klimaschutz, die notwendige Klimawandelanpassung und einen sinnvollen Umgang mit Energie stehen und denen darüber hinaus auch eine touristische Bedeutung zukommt bzw. verstärkt zukommen soll. Diese Perlen am „Grünen Band“ gilt es nun, gemeinsam zu erfassen und/oder als gemeinsame Attraktion zu positionieren und anzubieten.</p> <p>In dieser Maßnahme wurde umfassende und wichtige Arbeit geleistet und das auch hinsichtlich einer touristischen Belebung der KEM Region mit Bezug auf die Themen der KEM.</p> <p>Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt, ein Auszug:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 07.05.2015, Vorbereitendes Treffen</li> <li>○ 18.05.2015, Veranstaltung „Die Perlen am Grünen Band“ Wanderrung: Klimaschutzgarten – Murauen – Murturm und Hummelprojekt</li> <li>○ 23.5.2016, Gruppe Uni Wien Masterstudium Naturschutz, Hr. Thomas Wrbka</li> <li>○ 06.06.2015, Veranstaltung „Die Perlen am Grünen Band“ – Berg- und Naturwacht Großsteinbach</li> <li>○ 03.07.2015 – Führung für emeritierte Professoren für Bauingenieurwesen der TU Graz</li> <li>○ Naschecken-Projekt – Fusionierung der Gemeinden – Aspekte gegen Rassismus – Übersetzung von Angestellten in Albanisch, Serbisch,...</li> <li>○ 05.08.2015, Naschecken-Besprechung – Treffen mit Ingrid Scharf, geprüfte Reiseleiterin</li> <li>○ 20.1.2016, Workshop „Integration Perlen am GBM in den Murecker</li> </ul>		

	<p>Tourismus“ mit TeilnehmerInnen: Wolfgang Schweigler, Fa. Kern-gast, MRM Irmtraud Pribas, Matthias Bathruel Obmann Tourismusverband Mureck (Veröffentlichungen sind nun in Zeitschrift Mureck4you möglich, Unternehmerzeitung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 5.2.2016, Besprechung mit MRM KEM GBM, Kern-gast Reisen und Ingrid Scharf</li> <li>○ 25.2.2016: 1. Fahrt zur Standorte-Besichtigung, auch SI</li> <li>○ 16.3.2016: 2. Fahrt zur Standort Besichtigung, auch SI und Partner-Workshop</li> <li>○ Folder-Besprechung 31.3.2016, Ingrid Scharf und Bgm. Vukan, 9-10: Abstimmung Inhalte, Preise, ....</li> <li>○ Folder-Besprechung 5.4.2016, Besprechung Obmann Tourismusverband Mureck Batruel und Ingrid Scharf</li> <li>○ 7.4.2016: Folder-Fotoshooting Perlen Slowenien</li> <li>○ 21.5.2016 Tour mit Berg- und Naturwacht Paldau</li> </ul> <p>Zur Bewerbung fanden umfassende Aktivitäten über verschiedene Schienen statt, Details sieh unten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Newsletter, EROM-INFO-MAIL</li> <li>○ Info-Folder</li> <li>○ Plakate A2 (2 Pensionen, 2 Campingplätze, Beherbungsbetriebe, ...)</li> <li>○ 19.5.2016, Presse Info-Veranstaltung/Tourenpräsentation für Presse und Beherbungsbetriebe, Campingplätze: 19. Mai 2016, 18 Uhr, Ausblicke Haus</li> <li>○ Vorstellung in Murecker Stadtmagazin</li> <li>○ Vorstellung bei allen Veranstaltungen der KEM</li> </ul> <p><b>10 statt 6 Touren durchgeführt</b> – siehe Folder Perlen am Grünen Band, Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2. Juni 2016</li> <li>• 16. Juni 2016</li> <li>• 30. Juni 2016</li> <li>• 7. Juli 2016</li> <li>• 21. Juli 2016</li> <li>• 4. August 2016</li> <li>• 18. August 2016</li> <li>• 1. September 2016</li> <li>• 15. September 2016</li> <li>• 29. September 2016</li> </ul> <p>Weiter Standorte sollen Zug um Zug weiter eingebunden werden (Stadtführung Mureck - -großes Interesse von Bgm. Vukan, Weinburg, Brunnsee, Wilderermuseum Edla bei Wittmannsdorf....</p>
geplante weitere Schritte:	In der eingereichten Weiterführung der KEM Grünes Band Südsteiermark sollen über die Maßnahme „10 - Perlen am Grünen Band Südsteiermark – Aufbau eines sanften Tourismus in der Klima- und Energiemodellregion“ die großen Bemühungen fortgeführt, vertieft, auf alle Gemeinden noch intensiver ausgeweitet werden.

## Handlungsbereich 5: Beschäftigung durch die KEM Grünes Band Mureck

Maßnahme Nummer:	<b>5.1)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Beschäftigung durch KEM Grünes Band Mureck</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Untersuchung und Vorbereitung von Möglichkeiten zur Beschäftigung – speziell Sozialer Beschäftigung – durch Analyse des Umsetzungskonzeptes der Klima- und Energie-Modellregion Grünes Band Mureck auf Maßnahmen mit Dienstleistungspotential		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erarbeitung Kriterien für potentiell machbare Tätigkeiten	Laufend	Erledigt
	Abstimmung mit den Verantwortlichen der Umsetzungsmaßnahmen und den Modellregionsmanagern hinsichtlich Eignung der Aktivitäten zur Erfüllung dieser Kriterien Prüfung der Finanzierungsmöglichkeiten	Laufende Abstimmungen, z.B. Besprechung 5.2.2016 Stadt Mureck, AL Karl Reisenhofer: Probleme Finanzierung durch Gemeindefusionierung, Verzögerung, Thema bleibt aber wichtig	Erledigt im Rahmen der Möglichkeiten
	Entwicklung von Konzepten zum Aufbau von Beschäftigung in den geeigneten Umsetzungsmaßnahmen	Laufend. Z.B. Donnerstag 14.4.2016, 19:00, Mureck Stadtsaal: Partnertreffen möglicher KooperationspartnerInnen zur Einsetzung eines regionalen Shops zum Verkauf regionaler Produkten mit Möglichkeiten zur Beschäftigung	Erledigt im Rahmen der Möglichkeiten
	Schrittweise Umsetzung der Konzepte nach vorgegebenem Rahmen und Möglichkeit bis zum Ende der Umsetzungsphase 2016	Laufend	Erledigt im Rahmen der Möglichkeiten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Alle Umsetzungsmaßnahmen der KEM Grünes Band Mureck sind auf den Aufbau potentieller und machbarer Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten speziell im Bereich sozialer Beschäftigung untersucht werden.</p> <p>Dazu gab es mehrere Besprechungen mit Bgm. Anton Vukan, um das bestehende Beschäftigungsprojekt auszubauen, um weitere Dienstleistungspotenziale im Bereich Erneuerbare Energie abzuklären.</p> <p>Mit dem Arbeitsmarktservice Steiermark wurde für den 15. Oktober 2015 ein Projektbesuch durchgeführt. Im Rahmen dieses Besuchs wurde eine Ausweitung des bestehenden Beschäftigungsprojekts besprochen. Bgm. Anton Vukan nimmt sich zukünftig dieses Themas an.</p> <p>Es hat seit Sommer 2015 Gespräche gegeben mit dem AMS Leibnitz zum Thema dieser Maßnahme. Im kontinuierlichen Austausch erfolgte die Entwicklung bis hin zur Planung eines möglichen gemeinnützigen Beschäftigungsprojekts mit AMS Unterstützung in Leibnitz und enger Kooperation mit der Energieagentur Weststeiermark und der MRM Irmtraud Pribas. Der Inhalt des eventuellen Beschäftigungsprojektes hätte den direkten Bezug zum Thema Klima und Energie der KEM Grünes Band Mureck.</p> <p>Dazu fand auch am 22.9.2016 der Besuch des gesamten AMS Leibnitz vor Ort beim KEM Büro, Au(s)blicke Haus, Klimaschutzgarten in Gosdorf statt. Es erfolgte die Vorstellung der Entstehungsgeschichte des Klimaschutzgartens und der Beschäftigungsprojekte vor Ort und Diskussion der Umsetzung weiterer Möglichkeiten von Beschäftigung zu den Themen der KEM Region.</p>		
geplante weitere Schritte:	Die in dieser Maßnahme durchgeführte Entwicklung bis hin zur Planung eines möglichen gemeinnützigen Beschäftigungsprojekts mit AMS Unterstützung in Leibnitz und enger Kooperation mit der Energieagentur Weststeiermark und der MRM Irmtraud Pribas soll weiter geführt werden.		

## Handlungsbereich 6: Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe und Sicherung des Wald- und Baumbestandes

Maßnahme Nummer:	<b>6.1)</b>											
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Untersuchung der Nutzungsmöglichkeiten regionaler agrarischer Reststoffe und Know-how-Aufbau</b>											
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erarbeitung von Aussagen zur künftigen Machbarkeit der Nutzung regional vorhandener nachwachsender agrarischer Reststoffe und zur Entwicklung eines möglichen regionalen Know-how-Schwerpunktes.											
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <tr> <td>Erhebung der Situation der regionalen agrarischen Rohstoffe bzw. Reststoffe</td> <td rowspan="4">Unterlagen und Informationen dazu wurden recherchiert, Experten befragt und Maßnahmen in 2 Workshops diskutiert.</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Recherche bereits bekannter erfolgreicher Modelle zur weiterführenden Nutzung agrarischer Rest- bzw. Rohstoffe</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Gegenüberstellung von Situation und erfolgreichen Modellen oder sonstigen Nutzungsvarianten</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Diskussion und Know-how-Austausch bei besonders erfolgsversprechenden und auf die eigene Region übertragbaren Modellen</td> <td>Erledigt</td> </tr> </table>	Erhebung der Situation der regionalen agrarischen Rohstoffe bzw. Reststoffe	Unterlagen und Informationen dazu wurden recherchiert, Experten befragt und Maßnahmen in 2 Workshops diskutiert.	Erledigt	Recherche bereits bekannter erfolgreicher Modelle zur weiterführenden Nutzung agrarischer Rest- bzw. Rohstoffe	Erledigt	Gegenüberstellung von Situation und erfolgreichen Modellen oder sonstigen Nutzungsvarianten	Erledigt	Diskussion und Know-how-Austausch bei besonders erfolgsversprechenden und auf die eigene Region übertragbaren Modellen	Erledigt		
Erhebung der Situation der regionalen agrarischen Rohstoffe bzw. Reststoffe	Unterlagen und Informationen dazu wurden recherchiert, Experten befragt und Maßnahmen in 2 Workshops diskutiert.	Erledigt										
Recherche bereits bekannter erfolgreicher Modelle zur weiterführenden Nutzung agrarischer Rest- bzw. Rohstoffe		Erledigt										
Gegenüberstellung von Situation und erfolgreichen Modellen oder sonstigen Nutzungsvarianten		Erledigt										
Diskussion und Know-how-Austausch bei besonders erfolgsversprechenden und auf die eigene Region übertragbaren Modellen		Erledigt										
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde untersucht, wie sich die Nutzungsmöglichkeiten der regionalen agrarischen Rohstoffe bzw. speziell der Reststoffe darstellen.</p> <p>Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche und Sichtung von Unterlagen und Erfahrungen</li> <li>• Diskussion mit Experten hinsichtlich der Zielsetzung</li> <li>• 25.02.2015, Planungstreffen und Abstimmung</li> <li>• 12.03.2015, Maßnahmenbesprechung zur Untersuchung der Nutzungsmöglichkeiten regionaler agrarischer Reststoffe und Know-how-Aufbau</li> <li>• Diese Maßnahmen wurden mit den Experten der Land- und Forstwirtschaftskammer Steiermark, Dr. Alfred Kiendler und Natura 2000 Gebietsbetreuer Andreas Breuss durchgeführt</li> </ul>											
geplante weitere Schritte:	---											

## Handlungsbereich 6: Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe und Sicherung des Wald- und Baumbestandes

Maßnahme Nummer:	<b>6.2)</b>								
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität</b>								
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Klimaschutz und praktizierte Klimawandelanpassung durch Entwicklung und pilothafte Durchführung geeigneter Aktivitäten zur Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität in der KEM Region Grünes Band Mureck. Im zweijährigen Zeitraum des Umsetzungskonzeptes finden dazu 4 Informationsschwerpunkte bzw. Veranstaltungen zu den genannten Themen statt.								
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<table border="1"> <tr> <td>Entwicklung und Abstimmung geeigneter Veranstaltungsformate, Informationen und Inhalte</td> <td>2 Workshops wurden dafür durchgeführt, Details unten</td> <td>Erledigt</td> </tr> <tr> <td>Durchführung von gesamt 4 Informationsschwerpunkten bzw. Veranstaltungen zu oben genannten Themen 2015 und 2016</td> <td>4 Schwerpunkte wurden durchgeführt, zusätzlich noch 2 weitere Aktivitäten. Details unten.</td> <td>Erledigt</td> </tr> </table>	Entwicklung und Abstimmung geeigneter Veranstaltungsformate, Informationen und Inhalte	2 Workshops wurden dafür durchgeführt, Details unten	Erledigt	Durchführung von gesamt 4 Informationsschwerpunkten bzw. Veranstaltungen zu oben genannten Themen 2015 und 2016	4 Schwerpunkte wurden durchgeführt, zusätzlich noch 2 weitere Aktivitäten. Details unten.	Erledigt		
Entwicklung und Abstimmung geeigneter Veranstaltungsformate, Informationen und Inhalte	2 Workshops wurden dafür durchgeführt, Details unten	Erledigt							
Durchführung von gesamt 4 Informationsschwerpunkten bzw. Veranstaltungen zu oben genannten Themen 2015 und 2016	4 Schwerpunkte wurden durchgeführt, zusätzlich noch 2 weitere Aktivitäten. Details unten.	Erledigt							

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der Ausgangssituation hat man sich auf mehrere Aktivitäten zur Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität konzentriert.</p> <p>Zum Thema wurden Workshops und Veranstaltungen angeboten, um für das Thema zu sensibilisieren.</p> <p>Voneinander abhängige bzw. zusammenhängende Faktoren wurden in den Workshops gemeinsam mit Maßnahme 6.1. behandelt.</p> <p>Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Workshop 25.02.2015, Planungstreffen und Abstimmung</li> <li>○ Workshop 12.03.2015, Maßnahmenbesprechung Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität</li> <li>○ Schwerpunkt 1: 28.05.2015, Veranstaltung „Ist der Auwald an der Mur gefährdet?“</li> <li>○ Schwerpunkt 2: 22.10.2015, Vortrag „Begünstigt der Klimawandel die Zuwanderung neuer Arten?“, Neobiota - 4.500 neue Insekten flüchten nach Europa</li> <li>○ Schwerpunkt 3: 6.11.2015 bis 8.1.2017: Beitrag über Neophyteneindämmung an der Mur im Rahmen der Ausstellung „Weltenbummler – Neue Tiere und Pflanzen unter uns“ im Naturkundemuseum Joanneumsviertel (Universalmuseum Joanneum Graz)</li> <li>○ Schwerpunkt 4: Neophyten Projekt wurde wieder für das Ausblicke Haus genehmigt für 2016</li> <li>○ Schwerpunkt 5: 3. Dezember 2015: Veranstaltung Klimawandelanpassungs-Strategie 2030 unter Mitwirkung der KEM GBM, Veranstalter war Land Steiermark</li> <li>○ Schwerpunkt 6: 6. Juni 2016: Im Rahmen des grenzüberschreitenden Kooperationsaufbaus mit SI erfolgte eine Muraufwanderung mit slowenischen Praktikanten ausgehend vom Au(s)blickehaus Gosdorf/KEM Büro zur Veranschaulichung der Neophyten-Situation</li> </ul>
geplante weitere Schritte:	<p>Die Sicherung des Waldanteils, des Baumbestandes und der Biodiversität in der KEM Region ist von so hoher Wichtigkeit, dass in der beantragten Weiterführung ein eigene Maßnahme „9 Neophyten-Management in der KEM Grünes Band Südsteiermark als Folge des Klimawandels“ vorgesehen wurde. Damit soll eine Ausweitung der Info-Aktivitäten auf die anderen Gemeinden, als auch auf die Zielgruppe der breiten Bevölkerung möglich und so eine verstärkte Breitenwirkung erzielt werden.</p>

### Handlungsbereich 7: Gender und Energie

Maßnahme Nummer:	<b>7.1)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Gender und Energie</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diskussion von Energiefragen und Entwicklung von Maßnahmen unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Zugangs von Frauen und Männern in Form von 2 Workshops, jeweils einer Ende 2015 und Ende 2016. Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses zu Energiefragen und -themen, sowie eines Bewusstseins zu unterschiedlichen Zugängen und des hohen Wertes einer geschlechterübergreifenden, umfassenden Diskussion und Lösungsentwicklung.</p>		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Entwicklung und Abstimmung des Konzeptes für die Durchführung und die Bewerbung des Vorhabens	Durchgeführt	Erledigt
	Bewerbung, Organisation, Durchführung, Evaluierung des ersten Workshops	Durchgeführt. 27.05.2015, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“	Erledigt
	Bewerbung, Organisation, Durchführung des zweiten Workshops	Durchgeführt. 08.06.2015, 8-12Uhr, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“	Erledigt

	Weitere Workshops und Aktivitäten	08.06.2015, Veranstaltung „Gender und Energie“, 14-17 Uhr im KEM-Büro	Erledigt
		31.3.2016: Impulsvortrag auf TU Graz zu „Energy Transition“, MRM Irmtraud Pribas	Erledigt
		1.7.2016: Workshop „Energie ist wertvoll: Wie geh ich sorgsam mit ihr um?“	Erledigt
		21.7.2016: Smart-Cities Tag beim Landinger Sommer	Erledigt
	Evaluierung und Optimierung des Konzeptes	Durchgeführt	Erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Form von Workshops, an denen Frauen und Männer teilnehmen, sollen aktuelle Energiefragen, Themen wie Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz, Energieausweis, ... unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse diskutiert und erläutert werden.</p> <p>Folgende Aktivitäten wurden dahingehend gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 27.05.2015, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“</li> <li>○ 08.06.2015, 8-12 Uhr, Veranstaltung „Das kleine 1x1 der Energie“</li> <li>○ 08.06.2015, 14-17 Uhr, Veranstaltung „Gender und Energie“ im KEM-Büro</li> <li>○ 31.3.2016: Impulsvortrag auf TU Graz zu „Energy Transition und Energie-Wende-Wege“ – Beispiele aus der Tätigkeit der KEM Grünes Band Mureck und Diskussion in Kleingruppen und Plenum, MRM Irmtraud Pribas, „</li> <li>○ 1.7.2016: Workshop „Energie ist wertvoll: Wie geh ich sorgsam mit ihr um? – Energiewende &amp; Klimaschutz im Gender- und Generationenkontext“, KEM GBM (Gerald Brandstätter, Energieagentur Weststeiermark und MRM Irmgard Pribas) gemeinsam mit Andrea Grabher (GEFAS Steiermark, WOMEN)</li> <li>○ 21.7.2016: Smart-Cities Tag beim Landinger Sommer, Einladung durch KLIEN, Vortrag durch MRM Irmtraud Pribas zum Thema „Energy Transition – Energiewelt in Bewegung“ mit Einbringung von Beispielen und Arbeitsweisen der KEM Grünes Band Mureck</li> </ul>		
geplante weitere Schritte:	Die Thematik Gender und Energie wird in der geplanten Weiterführung in allen Maßnahmen berücksichtigt.		

## Handlungsbereich 8: Regionale Mobilität optimieren

Maßnahme Nummer:	<b>8.1)</b>		
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Entwicklungsprozess zur Optimierung der regionalen Mobilität</b>		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Diskussions- Entwicklungs- und Abstimmungsprozess in Form von Informationen, Artikeln, Schwerpunktsetzungen, Workshops oder Veranstaltungen um Ansätze und Möglichkeiten auszuarbeiten, öffentliche Verkehrs-Infrastrukturen zu erhalten und regionale Mobilität zu optimieren		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Planung, Abstimmung und Entwicklung des Rahmens für den Diskussions- und Abstimmungsprozess	Durchgeführt	Erledigt
	4 malige Durchführung geeigneter Informationen, Artikeln, Schwerpunktsetzungen im Rahmen von Workshops mit dem Thema „Optimierung der regionalen Mobilität“, Leitung MRM Luttenberger	30.06.2015, 1. Workshop 05.08.2015, 2. Workshop Teilnahme europäische Mobilitätswoche 2015 und 2016 24.09.2015, 3. Workshop 19.11.2015, 4. Workshop	Erledigt
	Entwicklung erster Ansätze zu Lösungen für eine optimierte Mobilität, Treffen von Vereinbarungen mit Kooperationspartnern und Interessensgruppen	Laufend in und zwischen der Workshops und in weiteren Aktivitäten:	Erledigt
		9.12.2015, Gosdorf, 5. Workshop zum „GBM Bus“	
20.1.2016, Besprechung MRM Pribas zu den Themen „Grünes Band Mureck Bus, Mobilitätsleistung zu Perlen am Grünen Band mit Mobilitätsunternehmen und Tourismusverband			
	25.1.2016, Besprechung MRM Pribas zu „GBM Bus“ mit Mobilitätsunternehmen und viele weitere Besprechungen telefonisch und persönlich		
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Ansätze dafür zu finden, das öffentliche Mobilitätsangebot einer kleinen Region zu verbessern, ist das Ziel dieser Maßnahme. Deshalb wurde ein Diskussions- Entwicklungs- und Abstimmungsprozess in Form von Informationen, Artikeln, Schwerpunktsetzungen im Rahmen von Workshops gestartet, in dessen Rahmen die Ausgangssituation erarbeitet, Lösungsansätze und Prioritäten diskutiert und entwickelt wurden. Folgende Aktivitäten wurden dahingehend unter Leitung MRM Luttenberger, EROM, gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30.06.2015, 1. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“</li> <li>• 05.08.2015, 2. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“</li> <li>• Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche 2015 und 2016</li> <li>• 24.09.2015, 3. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“</li> <li>• 19.11.2015, 4. Workshop „Optimierung der regionalen Mobilität“</li> </ul> <p>Zur Diskussion der Umsetzung der wichtigsten Lösungsansätze (GBM Bus und E-Carsharing) wurde mit dem regionalen Mobilitätsunternehmen Kern-gast und dem Tourismusverband Mureck Kontakt aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9.12.2015, Gosdorf, 5. Workshop zum „GBM Bus“</li> <li>• Besprechung zu den Themen „Grünes Band Mureck Bus, Mobilitätsleistung zu Perlen am Grünen Band am 20.1.2016, MRM Pribas, Wolfgang Schweigler, Fa. Kern-gast, Mathias Batruel, Tourismusverband Mureck</li> <li>• Besprechung „GBM Bus“ 25.1.2016, MRM Pribas, Wolfgang Schweigler, Fa. Kern-gast <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ersten Berechnungen ergeben sehr hohe Kosten</li> <li>○ Lösung bzgl. zu hoher Kosten wird weiter bearbeitet, eventu-</li> </ul> </li> </ul>		

	<p>ell finanzielle Unterstützung durch Unternehmen die davon profitieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• und viele weitere Besprechungen telefonisch und persönlich</li> </ul>
geplante weitere Schritte:	<p>Aufgrund des großen Bedarfs an Lösungen für die Optimierung der innerregionalen Mobilität, wird dieses Thema in der eingereichten Weiterführung der KEM Grünes Band Südsteiermark im Falle der Genehmigung als Maßnahme „3 Aktivitäten zur Optimierung regionaler Mobilität“ fortgeführt werden.</p>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitle:** „Neophytenmanagement an der steirischen Grenzmuur“ im Rahmen der Maßnahme 6.2 Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch Sicherung des Waldanteils, des Baumbestands und der Biodiversität

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Grünes Band Mureck

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Invasive Neophyten haben eine starke Ausbreitungskraft, man spricht von einem invasiven Verhalten, und bedrohen durch ihre gute Anpassungsmechanismen und Reproduktionskraft unsere Ökosysteme. Einige sind auch durch den Klimawandel begünstigt, und sind in den letzten Jahren zu einer ernsten Gefährdung für unsere heimischen Arten geworden.

**Projektkategorie:** Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung / Klimawandelanpassung

### **Ansprechperson**

**Name:** Dr.in Irmtraud Pribas, DI Christian Luttenberger

**E-Mail:** i.pribas@energie-agentur.at, christian.luttenberger@erom.at

**Tel.:** 0664 15 44373, 0676 78400 86

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

<http://2015.energie-agentur.at/ueber-uns>

<http://www.mureck.gv.at/verkehr-energie/klima-und-energiemodellregion-gruenes-band-mureck/>

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager** (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Sowohl durch Information als auch durch stndiges Monitoring durch Arbeitseinsatzgruppen (z.B. Projektgruppe Ausblicke Gosdorf), können die Neophytenbestnde eingedämmt werden, was sich sehr positiv auf die heimische Vegetation und Gewässerökologie auswirkt. Ökosysteme mit reicher Artenvielfalt zu schtzen sowie die nachhaltige Nutzung dieser natürlichen Lebensräume zu fördern ist eine wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft, die von den Auswirkungen des Klimawandels immer stärker betroffen wird.

### **Inhaltliche Information zum Projekt:**

#### **Projekthalt und Ziel:**

Neophyten, ist die Bezeichnung für Pflanzen die nach der Entdeckung von Amerika, als gebietsfremde Pflanzen, sei es unabsichtlich über den Güterverkehr oder absichtlich als Zierpflanzen zu uns nach Europa gelangten. Ein Großteil dieser eingewanderten Pflanzen ist harmlos. Auch einige Kulturpflanzen die ursprünglich nicht in Europa heimisch waren, wie zum Beispiel die Kartoffel oder der Mais sind Einwanderer und zählen heute in Europa zu den wichtigen Nahrungspflanzen.

Aber einige der nach Europa gelangten Neophyten sind weniger nützlich, denn sie haben eine starke Ausbreitungskraft, man spricht von einem invasiven Verhalten, und bedrohen durch ihre gute Anpassungsmechanismen und Reproduktionskraft unsere Ökosysteme. Einige sind auch, möglicherweise durch den **Klimawandel** begünstigt, in den letzten Jahren zu einer ernsten Gefährdung für unsere heimischen Arten geworden.

Zu diesen invasiven Neophyten zählen: der Japanische und der Sachalin Staudenknöterich (*Fallopia japonica*, *Fallopia sachalinensis*), die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und die Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*), das Drsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*), der Götterbaum (*Ailanthus altissima*), die Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudacacia*), die Kermesbeere (*Phytolacca americana*) und die Ambrosie oder auch Beifublttrige Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*) genannt und noch andere Arten.

Allen diesen Arten ist gemeinsam, dass sie schon in relativ kurzer Zeit in unseren natürlichen Lebensräumen eine hohe Dominanz ausüben und unsere heimischen Arten, wobei manche unserer Arten mit dem Klimawandel weniger gut zurecht kommen, immer nachhaltiger verdrängen.

**Dadurch verursachen sie nicht nur eine Veränderung der entsprechenden Ökosysteme sondern verursachen auch wirtschaftliche Schäden in der Forst- und Landwirtschaft sowie in der Gewässerwirtschaft, wo es zu Ufererosionen kommen kann. Aber auch für die menschliche Gesundheit können Arten wie die Ambrosia schädlich sein. Ihre Pollen können als Allergieauslöser, Atemnot, Bindehautentzündungen, Schnupfen oder auch allergisches Asthma verursachen.**

Noch vor wenigen Jahren besiedelten viele dieser Neophyten Schottergruben und Straßenränder, also meist oft schon vorbelastete Ökosysteme. Inzwischen aber wohl auch durch die globale Erwärmung fühlen sich manche von ihnen in unseren Breiten immer wohler und vermehren sich inzwischen auch in intakten Lebensräumen, wo sie die dort heimischen Arten immer mehr verdrängen. **Besonders Aulandschaften und Uferabschnitte von Fließgewässern werden immer mehr von den Neophyten überschwemmt.** Auch Hochwässer tragen dazu bei, dass die Samen von flussnahen Neophyten noch schneller verbreitet werden, was sich für den Bewuchs in den darauf folgenden Jahren noch stärker auswirken kann, sofern keine Gegenmaßnahmen gesetzt werden.

Werden gegen angesiedelte Neophyten keine Gegenmaßnahmen getroffen, kommt es zu einer massiven und ungehinderten Ausbreitung. Daher sind ein frühzeitiges Erkennen und Bekämpfen als nachhaltige Pflegemaßnahmen unbedingt erforderlich.

#### **Ablauf des Projekts:**

An der Grenzstrecke der Mur zwischen der Steiermark und Slowenien (von Spielfeld bis Sieldorf) befinden sich die zweitgrößten Auwälder Österreichs. Diese artenreiche Lebensräume beherbergen eine Reihe von bedrohten Pflanzen- und Tierarten. An dieser Steirischen Grenzmaur haben sich aber in den letzten Jahren zahlreiche invasive Neophyten entlang der Auwälder und Wiesenränder angesiedelt. Diese Areale befinden sich u.a. entlang der Strecke zwischen Gosdorf, und Misselsdorf in der Stadtgemeinde Mureck.

Über kurz oder lang würden einzelne Arten (Neophyten) die Oberhand gewinnen und sich dynamisch ausbreiten, sodass für andere (heimische) Arten kein Platz mehr bliebe.

Der Projektzeitraum für das Neophytenmanagement fällt in den Zeitraum Mai bis Oktober 2015 und Mai bis Oktober 2016. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich entlang der Mur. Von MitarbeiterInnen des Projektes Ausblicke Gosdorf wurden im Auftrag des Landes Steiermark (Naturschutzabteilung sowie der Abteilung Wasserwirtschaft: Referat Schutzwasserwirtschaft) Neophytenentfernungen unter der Leitung von Frau Dr.in Irmtraud Pribas und Herrn Mag. Dr. Peter Köck sowie fachpraktischer Kompetenz von Herrn Josef Giesauf, durchgeführt. Projektbegleitung durch den Natura2000 Gebeitsbetreuer Herrn Dr. Andreas Breuss, Wassermeister Peter Fröhlich. Das Projekt Ausblicke Gosdorf wird von der Steirischen Wissenschaft-, Umwelt- und Kulturprojekträger GmbH (St:WUK), dem AMS Steiermark, sowie vom Land Steiermark unterstützt.

In den letzten Jahren konnte auf ausgewählten Flächen, welche seit einigen Jahren wiederholt bearbeitet wurden beobachtet werden, dass die Neophytenausbreitung auf diesen Flächen sichtbar eingedämmt worden ist. Ein ständiges Entfernen durch Ausreißen und Ausgraben der entsprechenden Neophyten hat sichtbare Erfolge gebracht. Arbeitstechnisch war es fürs Arbeitsteam oft schwierig, die Pflanzen in schwer zugänglichen, dickichtartigen Bereichen, die zum Teil unter intensiver Sonnenbestrahlung lagen, zu entfernen. Besonders an heißen und schwülen Tagen war es mühsam die Neophyten entlang des teilweise steilen Ufers zu entfernen.

#### **Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:**

Da die Aktivitäten einen außerordentlich breiten und tiefen Umfang haben, ist es klar, dass sie nur für einen sehr kleinen Teil aus der Unterstützung des KLIEN finanziert werden konnten und daher zur Verfügung stehende Möglichkeiten des Landes und anderer Partner genutzt werden mussten. Finanzielle Vorteile können und werden keine durch die Ausführenden erwartet, eine Sinnhaftigkeit ergibt sich aus den beschriebenen Auswirkungen auf Ökologie und Biodiversität.

#### **Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:**

Kann nicht abgeschätzt werden. Schwerpunkte sind die Biodiversität und Artenvielfalt, dies impliziert das Hintanhalten der negativen Auswirkungen von invasiven Neophyten auf Flora und Fauna. Dementsprechend wurden und werden laufend notwendige Maßnahmen – wie beschrieben – gesetzt.

### **Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:**

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Neophytenbekämpfung ist die **Öffentlichkeitsarbeit**. Sowohl das Land Steiermark mit der Naturschutzabteilung als auch mit der Abteilung Wasserwirtschaft: Schutzwasserwirtschaft an der Spitze sowie der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht und zahlreichen NGO`s wird die Bevölkerung über die Neophyten und über Eindämmungsmöglichkeiten informiert.

Auch **Ausblicke Gosdorf** informierte über Neophyten in einer **Vortragsreihe der Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Mureck (KEM)**. Im letzten Jahr gab es zwei solcher Abendveranstaltungen mit Fachreferenten zu diesem Thema, welche die ansässige Bevölkerung über die Gefahren der Neophyten und die Möglichkeiten diese einzudämmen, informierte. (Veranstaltung 1: Begünstigt der Klimawandel die Zuwanderung neuer Arten? (Veranstaltung 2: Ist der Auwald an der Mur gefährdet?)

Auch bei der heurigen **Ausstellung im Museumsviertel Joanneum in Graz** mit dem Titel: Weltenbummler – „Neue Tiere und Pflanzen unter uns.“ werden vom Projekt Ausblicke Gosdorf, Arbeitseinsätze entlang der Natur in der Ausstellung dem Publikum präsentiert.

Ebenso waren die Neophyten (entlang der Mur) ein Teil, des von der Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Mureck eingereichten Beitrages für den Österreichischen **Klimaschutzpreis 2014** in der Kategorie Gemeinde und Region. Der Beitrag schaffte es bis zur Schlussscheidung.

### **Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:**

Welche Maßnahmen können nun gesetzt werden um dieser Neophyteninvasion entgegenzusteuern? Generell werden verschiedene Strategien zu Bekämpfung der Neophyten angewendet.

Da viele dieser Pflanzen mittels Einschleppung durch verunreinigtes Saatgut oder Vogelfutter nach Europa gelangten, wie zum Beispiel die Ambrosia oder die Goldrute, muss versucht werden solche **Einschleppungswege zu unterbinden**, was in der Realität aber oft sehr schwierig zu handhaben ist.

Somit bleibt oft nur die Möglichkeit die **Ausbreitungsareale der Pflanzen zu vernichten** oder **zumindest einzudämmen**.

Neophyten sollten in möglichst jungem Stadium vernichtet werden. Gelingt es, sie an der Ausbildung von Früchten zu hindern, ist eine weitere Ausbreitung eingeschränkt. Um die gefürchteten gesundheitlichen Auswirkungen der Pollen (z.B. Ambrosia) zu unterbinden, muss die Pflanze bereits vor der Blüte vernichtet werden oder zumindest an der Ausbildung von Blüten durch Rückschnitt gehindert werden. Eine Mahd schwächt die Pflanzen zwar, ist aber nicht wirklich nachhaltig wirksam. Zudem ist diese Maßnahme kostenaufwendig. Auch die Bekämpfung mit Herbiziden ist gerade an Gewässern sehr problematisch, weil das ganze Ökosystem beeinflusst und somit geschwächt wird.

Gute Erfahrung hat man aber mit dem Ausreißen des gesamten Pflanzenkörpers gemacht. Hier zeigte sich, dass ein Entfernen der Pflanze im jugendlichen Zustand es ermöglicht, auch den Wurzelstock zu entsorgen. Die im Wachstum schon fortgeschrittenen Pflanzen müssen zum Teil mit dem Spaten ausgegraben werden. Besonders bei den Kermesbeeren und beim Staudenknöterich ist es wichtig auch die noch jungen Pflanzenexemplare mit dem Spaten auszugraben, damit die Rhizome welche sich verzweigt im Erdboden befinden, mit entsorgt werden. Denn aus den Rhizomen wachsen immer wieder in rascher zeitlicher Folge neue Pflanzen. Auf alle Fälle soll bei den Pflanzen, dies gilt besonders für die Sprückeräuter, die Samenbildung verhindert werden. Da wie schon erwähnt einige der Neophyten beim Menschen Allergien verursachen, ist auf entsprechende Arbeitskleidung insbesondere auf Arbeitshandschuhe zu achten. Auch weitere Kontrollgänge an schon bearbeiteten Abschnitten sind wichtig, da sich immer wieder einzelne Neophyten im Uferbewuchs versteckt halten und auch neue Pflanzen nachwachsen.

### **Motivationsfaktoren:**

Ähnliche Projekte: Invasive Neophyten (Folder der Steirischen Berg- und Naturwacht), Diverse Arbeitsdokumentationen von Neophyteneindämmungen entlang der Mur (Au(s)blicke Gosdorf), „Neobiota in Österreich“ vom Umweltbundesamt, ARGE Naturschutz, „Neophyten in Waldlebensräumen“ Österreichischer Naturschutzbund, Österreichische Gartenbaugesellschaft, Österreichische Bundesforste.

### **Projektrelevante Webadresse:**

<http://2015.energie-agentur.at/ueber-uns>

<http://www.mureck.gv.at/verkehr-energie/klima-und-energiemodellregion-gruenes-band-mureck/>